

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.  
Eingetr. Post-Zeitung Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Gießstraße 16.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.  
Expedition: Marktstraße 30.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:** Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Bauer  
**Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abhingen  
und im blauen Ländchen steht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.  
**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

**Nr. 76.** **Donnerstag, den 31. März 1898.** **XIII. Jahrgang.**

## Der neue Verband deutscher Arbeitsnachweise.

**Wiesbaden, 30. März.**  
Arbeitslosigkeit — ein schlimmes, folgeschweres  
Zustand! Bängere Arbeitslosigkeit gesunder Personen,  
welche überall vergeblich nach Arbeit fragen, ist sicher  
eines der schlimmsten sozialen Uebel. Zu dem Mäßig-  
gang, der schon an sich aller Laster Anfang ist, gesellt  
sich bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit auch noch Lebens-  
überdruß und Verbitterung, die leicht zur Verzweiflung  
führen kann, wenn ganze Familien oder starke Gruppen  
von Arbeitern plötzlich aus ihren Lohnstellungen, sei es  
nun mit oder ohne Schuld, herausgeworfen werden. Es  
ist erklärlich, daß man häufig den Arbeitsvertrag oder  
die freie Concurrenz oder die Verhältnisse über-  
haupt für den Verlust der Arbeit verantwortlich macht  
und diejenigen verhöhnt, welche im heutigen Erwerbsleben  
eine Wirtschaftsordnung erblicken wollen.

In der That scheint es unserem Wirtschaftsleben  
in recht vielen Beziehungen noch an der richtigen Ordnung  
und Organisation zu fehlen! Man hört zu weilen von  
ganz konservativen Bürgern Zweifel äußern ob es gerecht  
und auf die Dauer haltbar sei, daß von einzelnen Unter-  
nehmern oder Kapitalisten Hunderte von Arbeitern plötzlich  
entlassen werden dürfen, weil ihnen die Zugehörigkeit der-  
selben zu Gewerkschaften oder das Lesen oppositioneller  
Zeitungen oder der Besuch politischer Versammlungen unbe-  
quem ist, und man vernimmt immer häufiger den Wunsch,  
daß zur Vermeidung von Streiks und arbeitslosen Zu-  
ständen die Gesetzgebung sich noch weit gründlicher  
als bisher mit einer Reform des Arbeitsvertrags be-  
schäftigen und u. A. auch dahin wirken möge, dem  
Arbeiter zu einem angemessenen Antheil an den Er-  
gebnissen seines Fleißes zu verhelfen. Wer an Arbeits-  
vermittlungsthemen täglich ängstliche Bitten um Arbeit,  
oder harte Vorwürfe und Klagen über Nichtbeschäftigung  
mit anhören muß und doch nicht helfen kann, lernt  
gewöhnlich über die Unzufriedenheit des Proletariats  
milder denken und findet das Austauschen von Systemen  
und Plänen für neue Erwerbsordnungen durchaus be-  
greiflich, wenn dieselben auch bei näherer Prüfung meist  
unausführbar erscheinen und den allgemeinen Zustand  
der Bevölkerung eher verschlechtern als verbessern würden.

Jedenfalls gehört eine Milderung der Arbeitslosigkeit  
und ihrer Folgen zu den wichtigsten öffentlichen Aufgaben.  
Die Gemeinnützigkeit, die mit Recht immer neue Hilfs-  
institute für Arme, Kranke, Gebrechliche, Verwahrloste,  
Straßenkinder u. s. w. schafft, muß auch an die viel  
zahlreicheren noch gesunden Volksgenossen denken, welche  
an längerer oder kürzerer Arbeitslosigkeit leiden und da-  
durch ökonomisch und sittlich gefährdet sind, während sie  
zugleich verhindert werden, ihre Kräfte einer reichlicheren  
Güterproduktion und der allgemeinen Volkswohlfahrt zu  
widmen.

Es ist daher in hohem Grade erfreulich, daß sich  
Männer der verschiedensten politischen Parteien und  
Glaubensrichtungen am 4. Februar d. J. in Berlin ver-  
einigt haben, um einen Verband deutscher Arbeitsnach-  
weise zu begründen, welcher sich die Aufgabe stellt, die  
bisher in verschiedenen Gegenden Deutschlands zerstreuten  
Bestrebungen für Vermittlung von Arbeit an beschäf-  
tigungslose Volksgenossen mit vereinten Kräften zu fördern  
und die Anstalten für Arbeitsnachweise theils zweckmäßiger  
einzurichten, theils enger und nützlicher mit einander  
zu verbinden.

Wenn der neue Verband auch nicht selbst für Arbeit  
sorgen kann, so wird er doch in der Lage sein, in zahl-  
reichen Gemeinden Veranstaltungen anzuregen, welche den  
Arbeitslosen das zeitraubende, vergebliche Herumlaufen  
an vielen Arbeitsstätten mit den damit verbundenen wirth-  
schaftlichen und sittlichen Gefahren ersparen und zur sozialen  
Fürsorge für arbeitslose Personen überall ermuntern.

Fürst Bismarck hat die kühne Forderung des  
„Rechts auf Arbeit“ ausgesprochen. Wir besitzen  
bereits in Deutschland ein „Recht auf Unterstützung“,  
welches den Verarmten, Kranken, Schwachen, Gebrechlichen

wirklich gewährt wird. Es sind daran jedoch nach der  
Deutschen Armenstatistik nur 3 bis 4 pCt. der Bevölke-  
rung theilhaftig. Es ist mindestens zweifelhaft, ob die  
Gewährung des Rechtes auf Arbeit an eine ganz erwerbs-  
fähige Bevölkerung möglich und wünschenswerth ist; auch  
gibt es gegenwärtig keinen Kulturstaat, der an die prak-  
tische Durchführung dieser Maßregel denkt. Voraussetzlich  
wird sich in absehbarer Zeit daran auch nichts ändern.  
Bist uns mithin das öffentliche Recht im Stich, so ist es  
umso mehr Pflicht jedes einzelnen Bürgers und Aufgabe  
der Gesellschaft, alles zu thun, was in ihren Kräften steht,  
um dem schlimmsten Uebel des modernen Wirtschafts-  
systems abzuhelfen und den Arbeitsnachweis auf jede Weise  
zu fördern und zu erleichtern.

## Deutscher Reichstag.

**\* Berlin, 29. März.**  
Nach Erledigung einiger Rechnungssachen beginnt  
die dritte Lesung des Etats.

Sächs. Bevollmächtigter Graf Bipthum kommt auf  
die Lieferung der Sattlerarbeiten für die Armee zurück  
und betont, daß sächsisches Kriegsministerium wolle den  
Lieferanten keinerlei Vorschriften in Bezug auf Herstellung  
der Waaren machen. Nach dem die Abgeordneten Herzbach  
(Centrum) Jäström (Antis) und Bebel (Soz.) über ver-  
schiedene Punkte gesprochen, wird die Generaldebatte  
geschlossen.

Bei der Specialberatung empfiehlt beim Etat des  
Reichstages

Abg. Lieber (Centrum) eine Resolution Gröber,  
die Geschäfts-Ordnungs-Commission mit Prüfung der  
Frage zu beauftragen, ob und wie die Petitions-Unter-  
schriften durch Bekanntgabe an Personen, welche dem  
Reichstage nicht angehören, sicher gestellt werden sollen.

Abg. v. v. Roon (kons.) und Staatssekretär Pos-  
adowsky treten dieser Resolution entgegen, während  
Abg. Hammer für dieselbe eintritt.

Die Abgg. Richter (freis. Verein.) und Freiherr  
v. v. Stumm (Reichsp.) halten die Resolution für  
überflüssig. Abg. Lieber (Centrum) dagegen tritt scharf  
für dieselbe ein.

Dieselbe wird sodann angenommen.

Beim Etat des Reichskanzlers liegt ein Antrag  
Auer vor, betreffend die nachträglich im Reichsanzeiger  
publizierte Correctur zum § 138a der Gewerbe-Ordnung.  
Der Antrag erklärt jene Correctur als rechtswidrig  
und fordert den Reichskanzler zur Rücknahme derselben auf.

Abg. Stadthagen (Soz.) befürwortet die Re-  
solution.

Staatssekretär Nieberding betont, es sei seiner  
Zeit ein Versehen vorgekommen. Da aber der Präsident  
dieses Hauses und der damalige Referent ihre Zustimmung  
zu der Correctur gegeben hätten, habe das Reichsjustiz-  
amt keine Bedenken dagegen gehabt. Im Laufe der  
Debatte hierüber bringt Abg. Spahn (Str.) einen Antrag  
auf Verweisung der vorliegenden Anträge an die Ge-  
schäfts-Ordnungs-Commission ein. Dieser Vorschlag findet  
einstimmige Annahme.

Beim Etat des Auswärtigen Amtes fragt  
Abg. Richter an, wie es mit den Verhandlungen mit  
England wegen des neuen Handelsvertrages stehe, worauf  
der Staatssekretär von Bülow antwortet, daß Ver-  
handlungen über einen provisorischen Vertrag schwebten.  
Die Weiterberatung wird sodann auf morgen 12 Uhr  
vertagt. (Schluß 5 Uhr.)

## Preussisches Abgeordnetenhaus.

**\* Berlin, 29. März.**  
Der Etat in dritter Lesung wird heute weiter beraten. Was  
die Debatte des Interessanten dot, war gerade nicht überwältigend.  
Wir können uns darauf beschränken, zu registrieren, daß der Minister  
des Innern mittheilte, daß eine Fahrordnung im Ministerium  
entworfen und gegenwärtig den Oberpräsidenten zur Aeußerung  
zugegangen sei. Weiter stellte der Minister eine Vorlage betr. die  
Errichtung von Verpflegungshäusern für wandernde Arbeiter für die  
nächste Session in Aussicht. Am heutigen Mittwoch wird die Be-

rathung fortgesetzt; es steht noch der Cultusetat aus. Außerdem  
Gesetzentwurf betr. die Pfarrgehälter.

## Deutschland.

**\* Berlin, 29. März.** Es bestätigt sich, daß  
Staatssekretär Tirpitz anlässlich der Annahme des  
Flottengesetzes zum Staatsminister ernannt worden  
ist. Außerdem erfolgten aus demselben Anlaß eine Reihe  
Ordens-Verleihungen an Marine-Offiziere.

**\* Berlin, 29. März.** Das Herrenhaus erledigte heute  
zunächst einige kleinere Vorlagen und nahm sodann den Geset-  
zentwurf, betreffend die Erhöhung des Grundcapitals der preussischen  
Centralgenossenschaftskasse, an. Zur Verathung stand dann noch  
die Novelle zum Anstaltungs-gesetz, dieselbe wurde gleichfalls an-  
genommen. Hierauf vertagte sich das Haus auf den 26. April.  
Auf der Tagesordnung steht der Etat. Schluß 5 Uhr.

**\* Karlsruhe, 29. März.** Der Großherzog  
wurde, wie die „Badische Presse“ meldet, vom Kaiser  
à la suite zur Marine-Infanterie gestellt.

## Ausland.

**\* London, 29. März.** Nach einer amtlichen  
Melbung griffen Kanonenboote mit ägyptischen  
Truppen am 26. d. Mts. Schendy an, zerstörten die  
Befestigungen, nahmen Getreidevorräthe, Vieh und  
Munition weg und befreiten 600 Sklaven, die  
zum größten Theil dem Stamme der Jaalins angehören.  
Die Derwische verloren 160 Mann. Die ägyptischen  
Truppen hatten keine Verluste.

**\* Paris, 29. März.** Nach einer Melbung des  
New-York Herald aus Madrid soll der amerikanische  
Gesandte Woodford die Ueberzeugung ausgedrückt haben,  
daß ein ernsthafter Friede zwischen Spanien und  
den Vereinigten Staaten unverzüglich hergestellt sein  
werde. Er würde die Ehre Spaniens wahren, Cuba  
volle Gerechtigkeit verbürgen und den Interessen der  
Amerikaner Genüge leisten. Das Blatt fügt hinzu, die  
heutige Zusammenkunft Woodfords mit dem Minister-  
präsidenten Sagasta werde eine geschichtlich Bedeutung  
haben.

**\* Paris, 29. März.** In der verflochtenen Nacht hat ein  
Kreuzer des Nordgeschwaders das Torpedoboot „Arier“ in den  
Grund geholt. Die Mannschaften konnten sich retten. Der  
Unfall passierte an der Bai von Aberbrach.

**\* Avellino, 29. März.** Infolge einer Hungersnoth  
sind hier große Unruhen ausgebrochen. Die Menge erklammte  
das Rathhaus und versuchte die Bibliothek in Brand zu stecken.  
Es mußte Militär requirirt werden, das die Menge zerstreute.

**\* Madrid, 29. März.** Der „Liberal“ schreibt,  
Präsident Mac Kintley werde als Vorwand für eine  
Kriegserklärung an Spanien nicht die „Maine“-Kata-  
strophe, sondern vielmehr die Unterstützung der not-  
leidenden Bevölkerung auf Cuba benutzen. Das Blatt  
glaubt, daß die Regierung diese Einmischung nicht  
dulden werde.

## Aus der Umgebung.

**\* Wilmar, 29. März.** Gestern Abend wurde dem hiesigen  
Colalgewerbeverein durch einen zweistündigen Vortrag des  
technischen Assistenten der Nassauischen Brandversicherungsanstalt,  
Herrn Bonte aus Wiesbaden, eine große Freude bereitet.  
Gegenstand des Vortrages war eine industrielle Erfindung: Das  
Acetylengas und seine Bedeutung als Be-  
leuchtungsmaterial für Stadt und Land. Nachdem Herr  
Bonte kurz das Geschichtliche der Entdeckung des Acetylengases  
gestreift, behandelte er in sehr gewandter und allgemein verständ-  
licher Weise das Wesen und den gegenwärtigen Stand der  
Acetylen- und Calciumcarbid-Industrie, die Eigenschaften der  
Acetylen- und die zur Fabrication derselben nöthigen Apparate.  
Vorgeführt wurden ein von der Firma F. Wuyke u. Co. in Berlin  
hergestellter Minimal-Gaszeuger und eine Fahrradlaterne für  
Acetylenlicht von Mechaniker Becker-Wiesbaden, die mit diesen  
Apparaten erzeugte Lichtstärke, die in ihrer Wirkung dem hellen  
Tageslichte fast gleichkommt, erregte allgemeines Interesse. Man  
sah so recht die Wirkung dieses neuen Lichtes, wenn  
man Gegenstände verschiedener Farben bei Lampenlicht und  
darauf bei Acetylenlicht betrachtete, merkte sofort die vortheilhafte  
Wirkung des neuen Gases, da dasselbe die einzelnen Farben in  
Naturtreue zeigte, während das Lampenlicht die Farben ihrer Natur  
kaum ähnlich darstellte. Es sah Jedermann der zahlreichen Zu-  
hörerchaft sofort den Vortheil, welche diese neue Gaslampe Hand-  
werkern bietet, die bei Licht mit verschiedenfarbigen Stoffen zu  
arbeiten haben. Zu diesem Vortrage, zu dem auch Nichtmitglieder  
des Gewerbevereins Zutritt hatten, hatten sich auch die Schüler  
unserer Gewerbeschule eingefunden, die mit sichtlichem Interesse den



Auf Antrag des Abg. Fink als Referenten der Wegebau-Commission lehnte das Haus im weiteren Verlauf der Sitzung einen Antrag betr. die Uebernahme der Unterhaltung von Bezirksstraßenreden im Dröbering Seitens der Stadt Dillenburg, da eine Einigung bezüglich der Uebernahme-Bedingungen nicht erzielt werden können, während ein Antrag betr. die Abtretung einer Theilrede der Frankfurt-Mainzer Bezirksstraße an die Stadt Höchst (Referent Abg. R. d. d. Bettenborn) Annahmefand, unter Festsetzung der an Höchst zu zahlenden Jahresrente auf R. 391. — Einem Gesuch von 156 Gewerbetreibenden von Hockappel und Umgegend um hausscheinlichen Ausbau eines Weges (Ref. Abg. Dr. B. d. m. n. Ullingen) wurde insoweit stattgegeben, als der Landesausschuß ersucht wurde, mit den Interessenten in Unterabhandlung zu treten darüber, ob nicht ein mit einem Kostenaufwand von Mk. 12—15000 (gegen Mk. 36—40000 für eine Chaussee) herstellbarer befestigter Landweg den Ansprüchen der Leute genüge. In dem Falle sollen nach den Intentionen des Hauses, die Vorarbeiten alsbald in Angriff genommen werden; sonst soll der Landes-Ausschuß den Petenten nach Möglichkeit entgegenkommen. — Ein Gesuch des Gemeinderaths zu Höchst, die Uebernahme der im Zuge der Bezirksstraße Idstein-Höck-Landhof und Frankfurt-Eimburg-Altenkirchen belegenen Dröbering-Strassenreden wurde auf Antrag des Commissions-Vorrichters Abg.

Weiteres Material lag dem Landtag nicht vor. Name der Königl. Staatsregierung erklärte demgemäß Oberpräsident Magdeburg Excellenz, die Tagung desselben sei geschlossen und mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser trennte sich das Haus gegen 4 Uhr Nachmittags.

\* Ein erneuter Antrag der Handelskammer Wiesbaden und des Verbandes der Weinhändler des Rheins- und Mosels wegen Einführung des Frankatur-Zwangs bei Beförderung zurückführender leerer Fässer und gebrauchter leere Flaschen in Kisten ist von der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt nicht als zur Befürwortung höherer Orts geeignet bezeichnet worden. Ein Bedürfnis für die Vermehrung der frankaturpflichtigen Güter sei auf Seiten der Eisenbahnerverwaltung bis jetzt nicht hervorgerufen. „Leere Fässer und gebrauchte leere Flaschen in Kisten“ seien in der überwiegenden Mehrzahl der zur Beförderung kommenden Sendungen im Verhältnis zur Fracht nicht minderwerthig, sodass die Nothwendigkeit der vorgeschlagenen Maßnahme für das Eisenbahnwesen nicht als dringend empfunden werde.

\* Von der Hundeaussstellung im Schellgarten zu Frankfurt a. M. am 22. Mai, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde, erfahren wir jetzt die Namen der Preisrichter. Es sind: Deutsche Vorstehende: Oberinspektor J. Bergens; englische und drathhaarige Vorstehende: H. Aufmann; Dackelhunde: D. Ebeling; Foxterrier: J. Eittig, sowie Louis Doppelmann, Rotterdam; St. Bernhardshunde: J. Hanstein, Hanau; deutsche Doggen, Neufundländer, Leonberger und Pudel: Thierack, Dr. D. Diffend. Rüßelsheim; Black and tan Terrier, Wirehaired (Kriegshunde): Rich. Nordberg-Berlin; schottische Schäferhunde:



fr. Groß-Karlshunde; deutsche Schäferhunde, deutsche raubhaarige Pinscher, Bullhogg, Dalmatiner und Spitz; Jean Wegerth; sämtliche Schachhunde; Thierarzt Diez. Die Programme sind durch Herrn J. J. Dietrich, Fischerfeldstraße 12, zu beziehen. Der Mitgliedsbeitrag ist am 1. Mai. Da die vorjährige Veranstaltung des Vereins (internationale Ausstellung vom 15. bis 17. Mai) einen so glänzenden Verlauf genommen hat, so steht zu erwarten, daß auch dieses Jahr eine starke Beteiligung stattfindet. Für den Herbst (17. September) ist eine Preisliste für continentale Vorlesestunden geplant, worüber wir noch Näheres berichten werden.

**Große öffentliche Gewerkschaftsversammlung.** Die Versammlung, welche gestern Abend im „Schwalbacher Hof“ stattfand und der Leitung des Vorsitzenden des Gewerkschafts-Kartells Herrn Maurer unterstand, erfreute sich keines zu zahlreichen Besuches. Herr Maurer hat aus hiesiger Referate in derselben über das neue Handwerkerrecht, dessen Tendenz dahin geht, den Einfluß des Unternehmertums auf Kosten desjenigen der Arbeiter in's Unendliche zu häufen und jenes sogar zwangsweise zur Wahrung seiner gemeinsamen Interessen zusammenzuschließen, ja in demselben Augenblick, wo den Arbeitern feindliche Gewalt an der Arbeit seien, diesen ihr Coalitionsrecht zu untergraben, ihnen wo möglich ganz ihre politischen Rechte zu nehmen. Die Versammlung stimmte nach Schluß des Vortrages einer Resolution zu Gunsten der Aufrechterhaltung des Coalitionsrechtes der Arbeiter zu und faßte zugleich den Beschluß, dieselbe durch den Abgeordneten Legien dem Reichstage überreichen zu lassen. — Einem Berichte über die Tätigkeit des Gewerkschafts-Kartells entnehmen wir, daß in derselben 16 Gewerkschaften mit zusammen 2570 Mitgliedern vertreten sind und daß in die Haupt-Gewerkschaft das Verhältnis der organisierten Arbeiter zu den außerhalb der Gewerkschaften stehenden das folgende ist: Maurer 950 organisiert, 4 nicht, Buchdrucker 70, resp. 150, Zimmerer 132, resp. 60, Weißbäcker 730, resp. 40, Schneider 110, resp. 350, Schlosser 130, resp. 260, Spengler 80, resp. 30, Tapezierer 30, resp. 90, Kellner 90 organisiert; Transport-Arbeiter 130 organisiert; Dachdecker 35, resp. 15—25, Schuhmacher 75, resp. 80—90, Bildhauer 13, resp. 8, Kleber 35; 4 Gewerkschaften sind nicht im Cartell vertreten, obwohl sie hier eine Zahlstelle haben, 12 besitzen weder Zahlstelle noch Vertretung im Cartell. — Dieses hat eine Kommission zur Kontrolle der Neubauten bezüglich der Befolgung der Schutzvorschriften im Interesse der Arbeiter, eingesetzt, welche in 22 Fällen auch Anzeigen bei der Polizeibehörde erstattete und stets dabei die Befolgung der Contingenten, einmal mit M. 180, herbeiführte. In mehreren Fällen wurden auch Arbeitgeber, welche an Sonntagen, vielfach bis in die späteste Nacht hinein, der Polizeibehörde nachhaft gemacht. — Eine ganze Anzahl von neuen Arbeiter-Organisationen sind durch die Vermittelung des Kartells innerhalb eines halben Jahres geschaffen. An Strafgeboten wurde von ihm etwas über M. 100 aufgebracht, M. 80 davon für die Londoner Maschinenbauer. Strafen werden in Zukunft nur dann unterstellt, wenn sie die Bewilligung des Central-Vorstandes der betr. Gewerkschaft gefunden haben oder das betr. Material dem Cartell vorher unterbreitet worden ist.

**Arbeitsnachweis für Frauen.** Gestern fand eine zahlreiche besuchte Versammlung des Damen-Comittees unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Hermann Frey im Rathhause statt. Als neue Mitglieder wurden Frau Maurer, Theobald und Frau Kuhn als Vertreterinnen des katholischen Mädchenheims aufgenommen. Herr Dr. Frey berichtete über das abgelaufene Geschäftsjahr, in welchem die Anstalt einen bedeutenden Aufschwung genommen hat. Hauptächlich ist dabei zu erwähnen die Errichtung einer besonderen Abteilung (II) für Stellenfuchende der feineren Berufsarten, wie Kinderfrauen, Gesellschaftlerinnen, Haushälterinnen, Krankenpflegerinnen, Lehrmädchen u. s. w., als deren Verwalterin Frau Emma Schreiner angestellt ist. Die neue Abteilung hat bereits recht erfreuliche Resultate zu verzeichnen, indem 362 feinere Stellen besetzt worden sind, so daß die Zahl der Vermittelungen sich mehr als verdreifacht hat. In der Abteilung I für Dienstmädchen und Arbeiterinnen kamen 2076 Vermittelungen zu Stande, so daß im Ganzen 2438 Mädchen und Frauen durch die Anstalt platziert worden sind. Durch das Entgegenkommen des Magistrats stehen drei weitere Zimmer im Rathhause der Verwaltung zur Verfügung, jedoch die Geschäftsräume, namentlich durch die Einrichtung von Wartezimmern für jede Abteilung, von großem Nutzen sind und den ungetheilten Beifall aller Besucher finden. Infolge der erhöhten Inanspruchnahme der Anstalt mußten drei Personen mehr angestellt werden, um alles zu erledigen, wodurch die Ausgaben sich steigerten. Das Bestreben des Vorstandes geht daher dahin, neue Mitglieder zu gewinnen,

die bereit sind, einen Jahresbeitrag von mindestens drei Mark zu Gunsten des Arbeitsnachweises zu leisten. Im letzten Jahre haben sich 200 neue Mitglieder gemeldet. Diese Zahl muß noch erheblich steigen, wenn die Anstalt ihre segensreiche Tätigkeit weiterentwickeln soll. Es richtet daher der Vorstand an alle diejenigen, welche die gemeinnützigen Ziele der Anstalt, dahin gehend, nicht sowohl die Bedürfnisse der Herrschaften, als vielmehr die Wohlfahrt der dienenden Klasse zu fördern, zu unterstützen geneigt sind, die Bitte, der Anstalt beizutreten. Je mehr Mittel vorhanden sind, um so mehr ist der Verein in der Lage, seiner großen sozialen Aufgabe gewachsen zu sein.

**Die Sterbecasse des Bundes Deutscher Gastwirthe** mit dem Sitz in Darmstadt hat auch im verfloffenen letzten Geschäftsjahre gute Resultate zu verzeichnen. Täglich laufen zahlreiche neue Anmeldungen ein. Diese, die Rechte einer juristischen Person besitzende Cassa hat jetzt ca. M. 300,000 für Sterbegelder an Wittnen und Waisen ihrer Mitglieder ausbezahlt. Durch besondere Vorzüge, als sehr billige Verwaltungskosten und dadurch ansehnliche Dividende und niedrige Beiträge, die Unpäßlichkeit der innerhalb ein paar Stunden zur Auszahlung gelangenden Sterberente, Auszahlung auch bei Selbstmord und Kriegsfall, Stundung der Beiträge und Rückkauf der Uebende bei Verarmung usw. hat die Cassa eine großartige Verbreitung gefunden; bis März d. J. wurde die so hohe Zahl von 9500 Aufnahme-Urkunden mit über 91 Millionen Mark Sterbegeldern ausgefertigt. Der Reservefond beträgt zur Zeit mehr als 340 000 M. In welcher prompten Weise die Cassa ihren Verpflichtungen nachkommt, beweist die Auszahlung der Sterberente im Betrage von M. 1214 für den verstorbenen Gastwirth Wilhelm Braun in Auringen, welche durch den Bezirksortsrechner Herrn Gastwirth M. J. Seul in Wiesbaden sofort erfolgte. So kann diese Cassa als ein Institut bezeichnet werden, das, gegründet auf Selbsthilfe und reine Gegenseitigkeit, als ein sehr segensreiches für das Wirthsgewerbe und seine Angehörigen dassteht.

**Schulprüfungen.** Seither fanden an den hiesigen städtischen Volksschulen am Schlusse des jeweiligen Schuljahres außer den amtlichen Revisionen durch den städtischen Herrn Schulinspector auch nochmals durch die betr. Schulleiter abgehaltene öffentliche Prüfungen der einzelnen Klassen statt. Zu letzteren wurden — wie bekannt — in der hiesigen Volksschule durch die Herren Direktoren die Eltern der Schüler und sonstige Freunde des Schulwesens eingeladen, damit diese, soweit interessiert, in die Lehrmethode und in die Leistungen der Zeitgenossen in den Volksschulen einen wachen auch schwachen Blick werfen könnten. Da sich aber der Besuch von Jahr zu Jahr verminderte — nur bei den Prüfungen der unteren Schulklassen hielt sich der Besuch von Eltern und Schulfreunden ziemlich auf der früheren Höhe — da man auch in den hiesigen Volksschulen der seither geübten Praxis keinen besonderen Werth beizulegen vermochte, so beschloß die gestern unter dem Vorsitz des städtischen Herrn Schulinspektors stattgehabte Direktoren-Conferenz, dem längst in anderen Städten gegebenen Beispiele zu folgen und auch an unseren hiesigen städtischen Schulen fortan die in Fachkreisen als „alter Hops“ bezeichneten öffentlichen Schulprüfungen ausfallen zu lassen. Nur in den obersten Klassen und Mädchenklassen sollen auch noch fernerhin am Schlusse des Schuljahres — diesmal also am Mittwoch in der Charwoche —, Vormittags, in Gegenwart der betreffenden Schulkollegen und der erschienenen Eltern Prüfungen von 1 Stunde Dauer abgehalten werden, an welche sich die Entlassungsfeier für diejenigen Schüler und Schülerinnen anreicht, die ihrer gesetzlichen Schulpflicht genügt haben.

**Vienenzüchterverein für Wiesbaden und Umgegend.** Die Aprilversammlung findet nächsten Sonntag, den 3. April, Nachmittags 3 Uhr bei Odenmayer in Hahn statt. Herr Kaltwasser aus Seigenbach wird einen Vortrag halten, worin er hauptsächlich die Aufgabe des Vereins „Ueber der Erde“ vorführen wird. Alle Freunde der Vienenzucht sind bestens willkommen. Abfahrt Wiesbaden: 2.10, Abfahrt Dohheim: 2.22.

**Neue Maschinen.** Für die Launus- und Rheinbahnstrecken werden eine Anzahl neuer Maschinen von der Maschinen-Fabrik Henschel aus Kassel erbaut und in Dienst gestellt, deren Probefahrten eben vorgenommen werden und sich nach technischer Prüfung vortrefflich funktionierend, erweisen.

**Abmahnung.** Zwei Zeugen, welche sich mit Verspätung in der heutigen Sitzung der Strafkammer einfanden, ohne eine genügende Entschuldigung dafür vorbringen zu können, wurden vom Gerichtshof zu je M. 10 Geldstrafe, eventuell 2 Tage Haft genommen.

**Anfall.** Ein vierjähriger Knabe stürzte gestern Mittag

auf ein am Brunnen befindliches eisernes Gitter und stürzte von hier aus in einer Höhe von etwa 4 Meter herunter auf die Steinplatten. Der Knabe hat sich anscheinend eine Gehirn-erschütterung zugezogen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Wohlthätigkeits-Concert.

— Wiesbaden, 30. März. Bereits den Tag vorher waren die Plätze zu dieser Veranstaltung, welche gestern Abend in den oberen Festräumen des Civil-Casinos stattfand, vergriffen, was einestheils einen Beweis für die Anziehungskraft des mit seinem Kunstsinne zusammengefügten Programms gab und andererseits Zeugniß für den mildthätigen Sinn der Wiesbadener Einwohner-schaft ablegte. — Bekanntlich hatten sich die hervorragendsten Solokräfte der Oper und des Hoftheater-Orchesters in wirksamer Verbindung ihrer Collegialität für einen bedauernd-würdigen Vereinstag, mit welcher die Damen der hiesigen Aristokratie und der Chef des Hoftheaters, Herr von Hülse, dem Unternehmen ihre Unterstützung geliehen, sicherten demselben im Voraus den Erfolg. Außerdem wirkte noch ein Flor von jungen, hübschen Damen mit, welche theils als Blumen- und Programm-Verkäuferinnen, theils in der Zwischenpause und nach Schluß der Vorträge an geschmackvoll arrangierten und verführerisch anlockenden Buffets als jugendliche Ambrosia und Nektar spendende Geberinnen mit Anmuth ihres Amtes walteten.

Es kann heute nicht unsere Aufgabe sein, das reiche musikalische Programm in seinen Einzelheiten zu besprechen. Indem wir hier die Liste der mitwirkenden Damen: Frä. Korb, Frau Neuf-Weise, Frä. Brodmann und Miss Howe und die Herren: Hofkapellmeister Mannsardt, Müller, Krauß, Nowak und Bräuner geben, denen sich Herr Ruffens als Erfahrmann für den plötzlich unpaß gewordenen Herrn Schwegler und Herr Hofkapellmeister Schlar als Begleiter anschlossen, lassen wir diese Namen selbst für den künstlerischen Werth des Gebotenen sprechen und konstatieren nur, daß die sämtlichen Vorträgen ihr Bestes leisteten, und mit ihren Liedern und Instrumentalfolien den einstimmigen Beifall des alle Plätze füllenden Auditoriums fanden, sowie durch mehrfachen Hervorruf geehrt wurden.

Eines wollen wir jedoch noch hinzufügen, daß Frä. Korb eine neue Probe ihres vielseitigen Talentes ablegte, indem sie in einem Trio-Sage von Mendelssohn auch als Pianistin auftrat und sich als eine durchaus fertige und gewandte Clavierpielerin erwies.

In der Zwischenpause entwickelte sich in den Nebensälen ein kühles Leben und Treiben, dem die hübschen Toiletten der Damen einen farbenprächtigen Glanz verliehen. Der Andrang zu den mit freigebig gespendeten, exquisiten Speisen und Getränken beladenen Tischen, welche zu den mäßigen Preisen von schönen Händen kredenzt wurden, war ein so starker, daß in der ersten Viertelstunde mit Mühe und Noth ein Happen oder ein Gläschen Sect zu erzwingen war; doch fanden Alle, nachdem der erste Ansturm vorüber war, ihre volle Befriedigung. Ueber die Borzüglichkeit und Preiswürdigkeit des Gebotenen herrschte nur eine Stimme der Anerkennung; nur der Vesper eines hiesigen großen Restaurants meinte, obwohl er sich den „Italienischen“ und die „Kaviarbröckchen“ recht gut schmecken ließ, mit etwas saurer Miene, daß er sein Etablissement wohl bald schließen könne, wenn ihm solche Konkurrenz geboten werde. Einige Tropfen guten „Rheingauers“, die ihm eine annehmliche Schenke mit reizendem Bächeln als Balsam anpries, spülten indessen seinen kleinen Verdruss hinunter, so daß auch er mit Befriedigung an die schöne und nach dem günstigen Verlauf auch wohl voll ihren Zweck erfüllende Veranstaltung zurückdenken wird. Großen Abgang fanden auch die mit den Portraits gezierter Noten-Familien der ausführenden Künstler.

Zum Schlusse sei auch hier den sämtlichen Mitwirkenden und Spendern die Anerkennung für die bewiesene Opferwilligkeit und das schöne Arrangement ausgesprochen.

St. Frankfurt, 28. März. Volle Befriedigung und einen hehren Genuß gewährte die gestrige Aufführung der Bach'schen Johannes-Passion durch den hiesigen Gesangsverein mit den Soli, Chören und Choralen hatte man allen Grund zu-

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

## PATENTE

Jch bitte bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmust.

Warenzeichen und in

allen patentrechtlichen Fragen

sich an mein Bureau zu wenden

Schnellste u. gewissenhafte

Erledig. Jeder Patentangelegenh.

Erste technische Kräfte.

Institut ersten Ranges.

Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten

u. Banken, dadurch beste Ver-

wahrung von Patenten.

Patent Bureau

Dagobert Timar.

Berlin NW, Luisenstr. 27/28.

Filialen: Bremen, Budapest,

Chemnitz, Köln, Hamburg,

München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden  
J. E. Müller,  
Philippsbergstrasse 7.

## Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-

sendet Bernh. Taubert,

3126 Leipzig VI.

Illustr. Proliste gratis

und franco. Ls 9/217



frieden zu sein und um die Einstudierung und Leitung hatte sich Herr Prof. Dr. Bernh. Scholz recht verdient gemacht.

## Neues aus aller Welt.

— **Hans Wachenhusen** war eifrig der Sache der Feuerbestattung zugethan, das geht aus den folgenden Versen hervor, welche er einsandte, als die Redaktion des Wiener Phönix vor zwei Jahren eine Anzahl berühmter Zeitgenossen wegen ihrer Ansichten über die Feuerbestattung befragte. Hans Wachenhusen antwortete:

Mein Sohn schreibt mir aus Heidelberg:  
Versprochen hast Du's immer;  
Ich warte längst auf den Besuch,  
Doch kommen thust Du nicht!  
Geduld! Ich's aus mit dieser Welt  
Glendigem Grimorium,  
Erwarte mich in Heidelberg  
Bestimmt im Krematorium.

Der Dichter hat Wort gehalten. Vor wenigen Tagen wurde er in Heidelberg verbrannt.

— **Jean Lassalle**, der berühmte Pariser Baritonist, wird nun doch im königlichen Opernhaus zu Berlin gastiren. Das Gastspiel, während dessen der Künstler den Don Juan, Tell und Mephisto singen wird, ist für die Zeit zwischen dem 20. und 30. April vereinbart worden. Direktor Blumenthal ist von seinem kontraktlichen Recht auf das Concert, das Herr Lassalle am Ostermontag im Festspiel-Theater geben wollte, in liebenswürdiger Weise zurückgetreten. Der französische Künstler dürfte jedoch im Laufe des Monats Mai einige Concerte im Berliner Theater veranstalten.

— **Capellmeister Anton Seidl** ist in New-York in Folge einer Vergiftung durch Fischconserven gestorben. Der hervorragende Dirigent war 1850 in Budapest geboren. Von 1872 bis 1878 lebte er bei Richard Wagner in Bayreuth, wofür er bei den Vorbereitungen für die „Nibelungen“-Aufführung beigesteuert war. In den Jahren 1883 und 1885 leitete er die von Angelo Neumann in Deutschland, Holland, Belgien und Italien arrangierten „Nibelungen“-Auführungen. Seit 1885 lebte Seidl in New-York; er war mit der Sängerin Auguste Kraus verheiratet.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Berlin, 30. März.** Reichskanzler Fürst Hohenlohe gedenkt, sobald der Reichstag in die Osterferien gegangen ist, seine Besitzungen in Rußland aufzusuchen und dort die Feiertage zu verleben.

— **Berlin, 30. März.** Anlässlich der seitens des Reichstages erfolgten Annahme des Flottengesetzes hat gestern zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Baden ein in den herzlichsten Ausdrücken gehaltener Austausch von Glückwünsche-Telegrammen stattgefunden.

— **Berlin, 30. März.** Der „Lokal-Anzeiger“ theilt mit, daß in der Affäre Grünenthal neuerdings wiederum ein auf einem Kirchhofe, und zwar dem alten Jacobikirchhofe hinterlegtes Paket in die Hände der Polizei gefallen ist. Ferner soll auf dem alten Jerusalemer Kirchhofe ein Werthpaket gefunden worden sein, in dessen Behälter die Borsische Zeitung, daß die Nachricht von einem umfassenden Geschäftsnisse Grünenthal sich nicht bestätigt. Derselbe soll nur einige Geschäftsnisse gemacht haben, bestreitet aber nach wie vor entschieden, jene 44,000 Mark auf dem Kirchhofe hinterlegt zu haben.

— **Berlin, 30. März.** Die Ermordung des deutschen Ingenieurs Goltz in Argentinien hat kürzlich ihre Sühne gefunden. Nach einer Meldung aus Buenos-Ayres ist der schuldige Beamte zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt worden. Außerdem erhielten die Hinterbliebenen eine Entschädigung von etwa 4670 Mark.

— **London, 30. März.** Die Central-News melden aus Washington, im cubanischen Rathe wurde eine Depesche des spanischen Ministerpräsidenten verlesen, worin dieser mittheilt, er wolle sofort Friedensverhandlungen in Cuba einleiten. — Admiral Walker reist am Samstag aus Geytown ab, um das Commando der amerikanischen Flotte zu übernehmen.

— **London, 30. März.** Einer Shanghaier Drahtung der Central-News zufolge verständigten Japan und England sich in geheim für ein gemeinsames Vorgehen in Ostasien. Japan habe zwar von Rußland freie Hand in Corea erhalten, sei aber noch nicht ganz zufrieden gestellt.

— **Petersburg, 30. März.** Hier sind beunruhigende Nachrichten aus Constantinopel eingelaufen. Die Stimmung im Yldiz-Kloster soll eine kriegerische erregte sein, wozu die Haltung der bulgarischen Regierung die Veranlassung gab. — In Südrussland werden von türkischen Offizieren große Pferde-Ankäufe gemacht.

— **Nizza, 30. März.** Herzog Alfred von Sachsen-Coburg unterzog sich gestern einer Operation behufs Entfernung eines Auswuchses in der Lebergegend. Die Operation ging glücklich von Statten.

— **Venedig, 30. März.** Nach einer Meldung der „Gazzette di Venezia“ beschleunigt die italienische Regierung die Herstellung eines Geschwaders zur Entsendung nach den nordamerikanischen Gewässern. Nach der selben Quelle wird in Piemont die Bildung einer Freiwilligen-Region von 8000 Mann betrieben, um den Cubanern zu Hilfe zu kommen.

— **Bukarest, 30. März.** Der „Constitutionalul“ meldet, die Identität des in Velestij verhafteten Bulgaren mit dem Bruder Stambulows, dem Albanesen Salim, sei bereits festgestellt.

— **Madrid, 30. März.** Eine offizielle Nachricht aus Portorico meldet, daß die Wahlen sich in vollkommener

Ruhe vollzogen haben. In einigen Ortschaften ist es nur zu unbedeutenden Streitigkeiten gekommen. Ueberall haben die Autonomisten die conservativen Candidaten geschlagen.

— **Madrid, 30. März.** Im Falle eines Krieges zwischen Spanien und Amerika wird Portugal eine stricte neutrale Haltung beobachten. Um den Hafen von Bissabon zu schützen, sind mehrere Torpedoboote dorthin beordert. Nach den Azoren-Inseln werden Kriegsschiffe mit der gleichen Mission gehen.

— **Madrid, 30. März.** Nach seiner Audienz bei der Königin-Regentin veränderte Woodford eine bedeutende Besserung der Lage. Die Stimmung ist hier ruhiger geworden. Man glaubt allgemein, daß eine friedliche Lösung des spanisch-amerikanischen Conflictes sicher zu erwarten sei.

## Umzug.

Alle Abonnenten des „Wiesbadener General-Anzeigers“, welche am ersten April cr. ihre Wohnung wechseln, werden freundlichst gebeten, ihre neue Wohnung rechtzeitig direct in unserer Expedition anzugeben, damit in der Zustellung des „General-Anzeigers“ keine Unterbrechung eintritt.

## Familien-Nachrichten.

**Amtlicher Anzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. März 1898.**

Geboren: Am 25. März dem Werkmeister Johannes Wegst zu Eberbach e. L. R. Marie Agnes. — Am 26. März dem Straßenbahnkassierer Konrad Gruner e. S. R. August Paul. — Am 24. März dem Schmiedgehilfen August Kratz e. L. R. Christine Wilhelmine Elisabeth. — Am 27. März dem Buchdruckergehilfen Peter Herroth e. L. R. Anna Helene Minna. — Am 27. März dem Buchschaffner Friedrich Steinede e. S. R. Wilhelm. — Am 29. März dem Kaufmann Joseph Poulet e. S. R. Johannes. — Am 27. März dem Güterbodenarbeiter Friedrich Herz e. S. R. Friedrich.

Aufgehoben: Der Kaufmann Moritz Ernst Georg Klein hier, mit Elisabeth Wampel zu Frankfurt a. M. — Der verwitwete Schieferbeder Johann Georg Reger zu Schöneberg, mit der verwitweten Henriette Auguste Madensleben, geborenen Rippe d. selbst. — Der Werkführer Johann Witz zu Hamburg, mit Marie Achter hier. — Der Bäckergehilfe Jacob Karl Mitter hier, mit Sophie Weber hier. — Der Bäckergehilfe Christian Hag hier, vorher zu Kollheim und Karlsruhe, mit Elisabeth Staudt hier. — Der Metzger Johannes Weber zu Weimolsheim vorher hier, mit Pauline Katharine Sigmann zu Hüssenhardt. — Der Schreiner Josef Fiedersheimer zu Fiedersheim, mit Wilhelmine Marie Hoffmann hier. — Der verwitwete Fabrikbesitzer Lorenz Josef Ed zu Düsseldorf, mit Emma Ida Elisabeth Emilie Veder hier.

Gestorben: Am 28. März der Kaufmann Simon Strohmberg von Frankfurt a. M., alt 49 J. 3 M. 25 T. — Am 29. März der Rentner Heinrich Altmann, alt 51 J. 7 M. 16 T. — Am 29. März Karoline geb. Ulrich, Ehefrau des Kaufmanns Christian Knapp, alt 34 J. 7 M. — Am 30. März Lina, Tochter des verstorbenen Sattlers Fritz Weil von Weilmünster, alt 13 J. 4 M. 17 T. **Kgl. Standesamt.**

Auf drei hervorragende Kunstblätter in Photogravure-Kupferätzung aus dem Verlage von G. H. F. u. Kirmse, Berlin W. 30, welche als Zimmerschmuck und Geschenke bestens zu empfehlen sind, wollen wir nicht verfehlen, unsere geehrten Leser aufmerksam zu machen. Das eine im Format von 60:80 cm Blattgröße (N. 12.) bringt auf China-Druck ein Portrait des Reichskanzlers Fürst Bismarck, nach dem besten Gemälde Prof. Franz von Lenbach's. Wer je das Bild gehabt hat, dem Alt-Reichskanzler persönlich gegenüber zu stehen, der wird die musterhafte Wiedergabe von Lenbach's einzigster Kunst bewundern müssen. Das ist „unser Bismarck“ wie er lebt und steht, das ist der Mann, der das deutsche Reich geschaffen, die weltgeschichtliche Persönlichkeit, kurz eines derjenigen Bilder, dessen Anschaffung jeder rechte Deutsche erstreben muß und in welchem die Kunst des ersten aller Porträtisten ihre bereichende Sprache spricht. — Das zweite Bild, Königin Luise mit Prinz Wilhelm, die unvergessliche Idealgestalt, stellt Altmeister Prof. G. Biermann in besagender Annuität, königlicher Würde und in vollem Liebreiz der jugendlichen Mutter dar. Der Künstler benutzte für seine Studien nur authentisch-zeitgenössische Gemälde und Bildwerke, während die jüngstverbreiteten Luise-Photographien sich meist darauf beschränken, irgend ein modernes Modell in theatralischer Stellung wiederzugeben, dessen Gesichtszüge mit den durchgegeistigten der historischen Königin Luise nichts zu thun haben. Die Beigefügung des späteren Hohenzollernkaisers im jungen Knabenalter verleiht, gleichwie die betonte historische Treue, diesem Gemälde vor allen anderen Luise-Bildern besonders Reiz und ist ein edlerer und künstlerisch wertvollere Zimmerschmuck für das deutsche Haus nicht denkbar. Das Bild ist im Format 69:96 cm auf China-Papier gedruckt und kostet 15 Mark. Für diejenigen, welche bereits im Besitz obiger Bilder sind oder sich zu deren Anschaffung nicht entschließen, bietet sich in der Gravure „Auf dem Königssee“ nach dem Gemälde des berühmten Malers W. Gause Gelegenheit, einen Wandschmuck zu erwerben, wie er herzerfrischender und anmuthiger nicht gedacht werden kann. Wasend und sonnig breitet sich vor den Augen des Beschauers die Scenerie des schönsten aller Alpenseen aus. Das Bild zeigt die klare Wasserfläche des Königssees von hohen schneebedeckten Felsen eingerahmt, in der

ferne, aus dem See importierend das Kloster St. Bartholomae. Im Vordergrund gleitet ein Rachen durch die grüne Fluth, in welchem sich ein junges Hochzeitspaar befindet, flüchtig in die Alpenpracht hinausschauend, deren Wunder sich vor ihnen erschließen; der Rachen, geführt von Gebirgsbewohnern, einem schelmischen Alten und einem schmunzenden Bergesgadenen Dirndl. Selten wohl hat es ein Künstler verstanden, den Gegensatz von Stadt und Land, Bewunderung und Ergriffensein durch die erhabene Natur, sowie das sorglose naive Empfinden der Gebirgsfinder gleich entzückend zum Ausdruck zu bringen und Landschaft wie Genre so vollendet harmonisch zu verschmelzen. Ganz unübertrefflich lieblich ist der Gesichtsausdruck und die Haltung der sanft an ihrem Gatten angeschmiegt, glückseligen, jungen Frau. Der Preis von M. 20.— (Blattgröße 115:90 cm) muß ein sehr mäßiger genannt werden. Das dem Kupferdruck eigene, sammetartige und zugleich plastische Aussehen der drei genannten Gravuren, die liebevolle Wiedergabe aller malerischen Reize der Originale ergeben Kunstwerke, welche als überaus gesunde und ganz eigenartig reizvolle Erscheinungen der modernen Bildliteratur bezeichnet werden dürfen. Der eingangs dieser Zeilen genannte Kunstverlag versendet auf Verlangen illustrierte Prospekte mit verkleinerten Abbildungen gratis und franco, aus denen zu ersehen ist, daß die zwei ersten Bilder auch in kleineren Formaten, zu 8 M. und 1 M. zu haben sind. Die besseren Kunsthandlungen halten diese Kunstblätter vorrätig. Auch sei noch erwähnt, daß sowohl Fürst Bismarck als auch Professor Lenbach die Bismarck-Porträt-Gravure durch eigenhändige schriftliche Anerkennung ausgezeichnet und Ihre Majestät die Kaiserin das Luise-Bild mehreremale zum Ankauf für die kaiserlichen Gemächer befohlen hat.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

## Tages-Kalender.

Donnerstag, den 31. März 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: „Violetta.“  
Königl. Theater. Abends 7 Uhr: „Das zweite Gesicht.“  
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.  
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.  
Ausstellung von Kolossal-Gemälden. Wilhelmstr. 16.  
Volks-Besuche. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1/2, 10 Uhr.  
Gemeins. Ortskrankenkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.  
Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr

## Israelitische Cultusgemeinde.

### Bekanntmachung.

Vielfachen Wünschen entsprechend, bleiben

### die beiden Friedhöfe

unserer Gemeinde vom 1. April a. c. ab bis auf Weiteres täglich von 8—1 Uhr und von 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr geöffnet. — Freitags und Samstags sind beide Friedhöfe, Sonntag Nachmittags nur der alte Friedhof geschlossen. Wiesbaden, den 18. März 1898.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.  
Simon Hess.

## Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. 1830  
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

**Eier**  
schöne frische Eier 2 Stück 11 Pf.  
25 „ 1.25 M.  
große „ „ per „ 6 Pf.  
25 „ 1.40 M.  
**Butter**  
feinste Süßrahmbutter  
in  
täglich frischer Sendung  
per Pfd. M. 1.20.  
empfiehlt 736  
Emil Zorn, Friedrichstraße 45.

## Gemüse-Undeln

per Pfund 30, 35, 40, 50, 70 Pfennig.

199 **türk. Zwetschen**  
per Pfund 25, 30, 35, 40 Pfennig.  
**nene amerik. Ringäpfel**  
per Pfund 50 Pfa., bei 5 Pfd. 45 Pf.  
empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

## Thüringer Kaffee-Würze,

feinster Zusatz zum Bohnenkaffee.   
Weinverkauf für Wiesbaden bei  
Herrn A. S. Linnenkohl.

1091b

## Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

## C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,

wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.



## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten, unvergeßlichen Vatten, Vater, Großvater, Bruder, Onkel, Schwiegersohn, Schwiegervater und Schwager

# Herrn Rentner Heinrich Altmann,

heute Morgen infolge Hirnschlages plötzlich und unerwartet zu sich zu rufen.  
Um stillen Beileid bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 29. März 1898.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. April, 3 Uhr Nachmittags, vom Sterbe-  
hause, Göthestraße 8, aus statt. 253

## Vollständiger Ausverkauf

40 Taunusstraße 40.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäfts verkaufe sämtliche Möbel und Waaren-Vorräthe meines großen reichhaltigen Lagers zu den denkbar billigsten Preisen aus.

Größte Auswahl compl. Einrichtungen, sowie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochelegantesten in allen Holzarten, Portièren, Möbelfstoffe, Tisch- und Divandeken etc.

Sämmtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuer Stylart Günstige Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.

**Wilh. Schwenck, 40. Taunusstr. 40.**

Laden, Magazinräume und Wohnung sind per October 1898 zu vermieten.

1807

# Wilhelm Hoppe,

15a Langgasse 15a

empfehlte sein reichhaltiges Lager in:

Tafel-Servicen  
Caffee-Servicen  
Trink-Servicen  
Römer  
Bowlen  
Waschgarnituren

in allen Preislagen. 252

## Tannen-Stangen

in allen Längen und Stärken (sehr schöne Waare), sowie Geländerpfosten, Latzen, Riegel und Baumstämme empfiehlt  
billig 2096

**M. Cramer, Feldstraße 18.**

### Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Höglinge und Arbeiter:  
Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen, Schrubber, Abseife und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wäschebürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohflechte etc. Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder  
urückgebracht. 1518

### Blinden-Heim

Emserstr. 51

Vin verzogen nach

**Wellritzstrasse 10, I.,**  
Eingang Helenenstrasse 29.

**Dr. Althausse,**  
pract. Arzt.

Sprechstunden von 8—10 und 2½—4 Uhr.



## Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,  
15 Neugasse 15,  
nächst der Marktstrasse.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten  
und Reparaturen. 207

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 31. März 1898.

92. Vorstellung. 42. Vorstellung im Abonnement D.

**Viola.**

(La Traviata).

Oper in 4 Akten von Verdi. Text von Piave.  
Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowag.

Georg Germann . . . Herr W. Mertens  
von der Deutschen Oper in New-York, als Gast.

| Für einen Platz:                                                 | Kleine Preise | Einfache Preise | Mittel Preise | Höhe Preise |
|------------------------------------------------------------------|---------------|-----------------|---------------|-------------|
| Platz:                                                           | Platz.        | Platz.          | Platz.        | Platz.      |
| Fremdenloge im 1. Rang                                           | 7             | 8               | 10            | 14          |
| Mittelloge "I."                                                  | 6             | 7               | 9             | 12          |
| Seitenloge "I."                                                  | 5             | 6               | 7             | 10          |
| I. Ranggalerie                                                   | 4             | 5               | 6             | 9           |
| Orchesterfessel                                                  | 4             | 5               | 6             | 9           |
| I. Parquet, 1.—6. Reihe                                          | 3             | 5               | 5             | 7           |
| II. Parquet 7.—12. "                                             | 3             | 4               | 4             | 6           |
| Parterre                                                         | 2             | 2               | 3             | 4           |
| II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe Mitte          | 2             | 2               | 3             | 4           |
| II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite                               | 1             | 1               | 2             | 3           |
| III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte                     | 1             | 1               | 2             | 3           |
| III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe Amphitheater | 1             | 1               | 2             | 3           |
|                                                                  | 70            | 85              | 1             | 40          |

## Residenz-Theater.

Volksvorstellung (Volkshilfsverein)

Sonntag, 3. April 1898,

Nachmittags 3 Uhr, 231

**Wohlthätige Frauen.**

Lustspiel in 5 Akten von A. d'Arange.

Preise Loge à 1 M., Sperrsitze u. Balkon à 50 Pf.

Der Vorverkauf der Billets findet Donnerstag und Freitag von 6½—7½ Uhr im Arbeitsnachweis (Abtheilung für Männer) im Rathhaus statt. Desgleichen Samstag Mittag von 12—1 Uhr.

## Residenz-Theater.

Donnerstag, den 31. März 1898.

197. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

**Das zweite Gesicht.**

Lustspiel in 3 Akten von O. Blumenthal.

• • • Graf Balduin von Rengers . . . Dr. F. Rauch.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 1. April 1898.

198. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Gastspiel Ida Timling vom Residenztheater in Berlin.

**Das letzte Wort.**

Lustspiel in 4 Akten von Frz. v. Schönthan.

• • • Geheimrath Mantius . . . Dr. F. Rauch.

• • • Bena von Bojaleff . . . Ida Timling.

## Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction; Chr. Hebling.

**Ältestes**

**Specialitäten-Theater am Platze**

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr 21012

**Concertsaal Essighaus**

7, Schwalbacherstr. 7

Von heute ab:

nur 4 Tage **Doppel-Concert** nur 4 Tage

des Indianer-Quartetts „Wild Amerika“

und des

Damen-Trompeter-Corps „Fortuna“.

Anfang: 7 Uhr.

234

Carl Wolfert.

## Geschäfts-Verlegung!

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Schuhmachern zur

Nachricht, daß ich mein Geschäft von Schulgasse 17 nach

**Schwalbacherstraße 25**

verlegt habe und halte mich bei Bedarf von Schäften und

Stopperei bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**V. Meyer,**

Schäftemacher.

7496\*

**Von heute ab**

befindet sich das

1856

# Seifen-, Lichter- und Parfümerie-Lager

von **J. B. Willms,**

**32 Michelsberg 32.**









# Spangenberg'sches

## Conservatorium für Musik

Wilhelmstrasse 12 und Taunusstrasse 33/35.

Freitag, den 1. und Samstag, den 2. April, in der Aula der städtischen Oberrealschule, Oranienstrasse 7:

### Prüfungen:

Freitag Nachmittags 2 1/2 Uhr: Anfänger- und Mittelklasse (Nr. 1—25).

Abends 7 1/2 „ Oberklasse (Nr. 26—43).

Samstag Vormittags 9 1/2 „ Mittel- und Oberklasse (Nr. 44—83).

Nachmittags 2 „ Anfänger- und Mittelklasse (Nr. 84—127).

„ 4 „ Mittelklasse (Nr. 128—150).

Programme, die gratis in allen Musikalienhandlungen, sowie in der Anstalt erhältlich sind, berechtigen zum Eintritt.

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

251

## Wiesbadener Militär- Verein.

Zu der am Samstag, den 2. April, Abends 9 Uhr, und Sonntag, den 3. April, Nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal stattfindenden

### Jahresversammlung

laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein und bitten um zahlreiches, pünktliches Erscheinen.

#### Tagesordnung:

Aufnahme; Bericht der Rechnungsprüfungscommission; Erneuerung der Verträge; Wahl der Delegirten; Berichte des Cassiers, des Schriftführers und des Bibliothekars; Neuwahl des Vorstandes, Ehrengerichts, Vertrauensmänner, Rechnungsprüfer und sonstiger Chargen.

204

Der Vorstand.

Restauration zum „Weissen Lamm“,  
Marktstrasse 12.

Heute  
Mehlsuppe, morgens Quell-  
fleisch, Bratwurst u. Kraut,  
wogu freundlichst einladet

Wilh. Wagner.



Und Saaten  
als:

Gemüsesamen

(Wiesb. Rainer Markt.)

Blumensamen

(in- u. ausländ. Sorten)

Grassamen

(Nr. 19—35 pro Centner)

Kleesamen

(eigene Kleeside-Menge).

Joh. Georg Mollath, Mauritiusplatz 7.

Einzige Spezial-Samen-  
Vogelfutterhandlung am Platze.

Spratt's Hundekuchen.

2123

### Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung!

Mache hiermit einem verehrten Publicum, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich

Selenenstraße 15

eine

### Brod- und Fein-Bäckerei

eröffnet habe. Ich empfehle eine gute Sorte Brod und Backwaren nebst prima Märks-Gebäck, sowie die so sehr beliebten

Rainer Reiherts Butterwidelchen

und bitte um geneigten Zuspruch. Meiste Bedienung zugesichert.

Hochachtungsvoll

Martin Ganssloser,

Selenenstraße 15.

NB. Jede Bestellung wird bereitwilligst in's Haus geliefert.

## STER- Eier

und  
-Hasen

in großer Auswahl  
empfiehlt

## Wilh. Daberkow,

Langgasse 10.

243

### 50 Stück neue Matratzen

in guten Stoffen von 5—60 M.

empfehle zu bevorzuhendem Umzug  
Ph. Lendle, Möbel- und Betten-Lager,  
9 Ellenbogengasse.  
Umarbeiten von Möbel, Betten billig.

7489

76

### Haar-Ausfall

gibt es kein besseres Mittel  
als Dr. Lindenmeyer's  
wunderliches

#### Haar-Petroleum.

Es reinigt Haare und Kopf-  
haut, ohne auszutrocknen,  
verleiht vielmehr schönen  
Glanz u. Geschmeidig-  
keit, sowie natürl. Farbe.  
Per Flacon Mk. 2.— in  
der Germania-Drog.,  
Rheinstr. 55, und bei Otto  
Siebert, Drogerie, am  
Markt. 1081b

Die Eröffnung meines neu eingerichteten

## Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäfts

zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

J. Schaab,

Inh.: Fr. Reinmuth,

15 Moritzstrasse 15.

Meine ausgegebenen Preis-Verzeichnisse bitte ich gütigst ver-  
gleichen und berücksichtigen zu wollen.

259



# „Lord“

## Eleganter Paletot

modernste Farben in allen Größen

## à Mark 18.—

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

78

### Lehrerinnen- Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten  
Lehrerinnen für Haus u. Schule.  
Rheinstraße 65, I.  
Sprechstunden Mittwoch u.  
Samstag 12—1.

25 Pf. Cablian im Ausschnitt 30,  
35 u. 40 Pf.

218/79

J. Schaab, Grabenstr. 3, Räderstr. 19,  
Sedanpl. 3 u. Moritzstr. 15.

PATENTE etc.  
-schnell & gut Patentbüroau.  
SACK-LEIPZIG

76

### Traurige Thatsache

ist es, dass viele Tausende rechtlicher  
Familienmitglieder durch zu rasches Anwachsen  
ihrer Familie unversichert mit Sorgen und  
die Ehefrauen mit Krankheiten und Stroh-  
halm zu kämpfen haben! Jeder, dem das  
Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese  
unbedingt das neu erschienene Zeitungs-  
büchlein: „Die Ursachen der Familien-  
katastrophen, Nahrungsmittel und das Unglück  
in der Ehe, sowie Rathschläge und An-  
gaben natürlicher Mittel zur Beseitigung  
dieser Ursachen“. Menschenfreundlich, hochin-  
teressant und belehrend für Eheleute  
jedem Standes. 80 Seiten stark. Preis  
nur 30 Pf., wenn geschloßen gewaschen  
10 Pf. mehr (auch in Marken).  
J. Zaruba & Co., Hamburg.

### Heiraths- Gesuch.

Gärtner, 28 Jahre, kath.,  
sucht die Bekanntschaft eines  
anständigen Mädchens mit  
Vermögen von 2000 Mark  
bevorz. späterer Heirath.

Ernstgemeinte Offerten an  
die Expedition dieses Blattes  
unter W. D. 104 er-  
beiten.

7528\*

### 10 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir genauen  
Nachweis bringt über den mir  
abhanden gekommenen Schott.  
Schäferhund. Rheinstr. 37,  
Möbel-Lager. 7538\*



## Schluss des Total-Ausverkaufs

in fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben am **Donnerstag, den 31. d. M., Abends.**  
**Hermann Brann, 12 Langgasse 12.**

Mein Geschäft befindet sich ab 1. April **Neugasse 18/20** (nächst der Marktstrasse).

### Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wiesbaden, Parkstrasse 54, geöffnet von Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen (Röntgen-Durchleuchtung). Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken (grossartige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von Alimonda. Aufsehen erregend durch die wunderbaren Erfolge bei chronischen Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jüngling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr, ausgenommen Sonntags.

1577

## Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder ein getroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. **Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.** Telephon 309.

## Tapeten, Linoleum

in neuen Mustern und **grosser** Auswahl zu **billigsten** Preisen empfiehlt

**Julius Bernstein.**

Muster sofort portofrei.

6 Marktstrasse 6.

2170



### Waschartikel:

Kernseifen, Schmierseifen, Erzfalksoda, Bleichsoda, Stärke, Waschbän, Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, Bügelwachs, Borax, Schwämme, Kämme, Fensterleder etc.

**J. B. Willms,**

Seifensieder u. Parfümeur, Michelsberg 32. Telephon 544.

### Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:

Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen, Brünellen, gemischtes Obst, Kirschen etc. in reicher Auswahl empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**

15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon Nr. 94.



Victoria-Fahrräder.

General-Vertreter:

**E. Zimmermann,**

Wiesbaden,

**Taunusstrasse 22.**

Reparaturen.

**Fahrschule.**

2179

### Junge Schnittbohnen

per 2 Pfund Dose von 35 Pfennig an,

### Erbsen

per 2 Pfund-Dose von 55 Pfennig an,

Saalgasse 2, **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Kieh, für den lokalen und übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrich; für den Inseratenthail: Ludwig Birtz. Sämmtlich in Wiesbaden.

Während des Umbaues meiner Geschäftslokalitäten verkaufe sämtliche

**fertige Herren- und Knaben-Anzüge**

**Confirmanden-Anzüge**

**Frühjahrs- und Sommer-Paletots**

**Herren- und Knaben-Saccos und Joppen**

**Herren- und Knaben-Hosen**

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Der Ausverkauf dauert nur noch einige Tage.

**Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.**

3

## Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser, Wannenbäder, Heissluft und Dampfbäder, Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Ferner:

**Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.**

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

64

Niedrige Abonnements-Preise.

## Teppiche.

Portièren — Tischdecken — Vorlagen.

Preise sehr niedrig.

Herm. Stenzel, Marktstr. 26.

Tapeten- u. Teppichhandlung.

2016

## Wäsche

ist das Beste und Haltbarste aller gleichartigen Fabrikate. Fabrikate in Kragen, Manschetten, Hemden und Serviteurs. Dieselbe wird im Waschen niemals gelblich.

**Kragen, sämtliche Façons:**

$\frac{1}{2}$  Dtzd. . . . . Mk. 2.30.

1 Dtzd. . . . . Mk. 4.50.



(eingetragene Schutzmarke)

**Hermanns & Froitzheim**

Webergasse 12 u. 14.

2124



**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgeld.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Sammler

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau  
und im Rheingebiet befindet er sich nachweisbar die größte Auflage  
aller Blätter.

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 76.

Donnerstag, den 31. März 1898.

XIII. Jahrgang.

## Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Bez. die Unfallversicherung der bei Regie-  
bauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-  
Anstalt der hessisch-nassauischen Bauwerks-Versicherungsgesell-  
schaft für das 4. Quartal 1. Js. über die von den  
Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird  
während zwei Wochen, vom 1. April 1. Js. ab gerechnet,  
bei der Stadtkasse im Rathhause während der Vormittags-  
Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.  
Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge  
durch die Stadtkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann  
der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur  
vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei  
dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 19 des  
Baunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe  
der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 26 des Gesetzes.)  
Wiesbaden, den 29. März 1898.

Der Magistrat.

184a In Vertr.: Mangold.

### Bekanntmachung.

**Samstag, den 3. April 1. Js., Nachmit-  
tags 3 Uhr** werden in dem Versteigerungslocal Neu-  
gasse 6

1 Kleiderschrank und 1 Bett  
öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. März 1898.

7535\* Creelins, Vollziehungsbeamter.

## Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden

Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß  
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in  
Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige  
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen  
10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und  
daß die Taxatoren von 8 — 10 Uhr Vormittags  
und von 2 — 3 Nachmittags im Leihhause  
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

## Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

### Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr  
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an  
chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44 Städtische Krankenhaus-Deputation.



Donnerstag, den 31. März 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Direction: Kapellmeister Louis Lustner.

1. Unter der Friedenssonne, Marsch. F. von Blon
2. Ouverture zur Oper „Das eiserne Pferd“ Auber.
3. Sérénade espagnole Albeniz.
4. Arie aus der Oper „Nachtlager in Granada“ Kreutzer.  
Violine-Solo: Hr. Konzertmeister van der Voort.  
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
5. Daisha-Walzer aus dem Ballet „Die Braut  
von Korea“ Beyer.
6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
7. Auf der Wacht, Charakterstück aus Sol-  
datenleben Hiller.
8. II. Carmen-Suite Bizet.  
a. Les Contrebassiers. b. Habanera.  
c. Nocturne. d. Final: Séguidille.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 31. März, Abends 7 1/2 Uhr:  
im grossen Saale

### VORTRAG

des Kaiserl. Landeshauptmanns von Deutsch-  
Südwest-Afrika und Commandeur der deutschen  
Schutztruppen

### Herrn Major Leutwein.

Thema: „Die historische Entwicklung und wirtschaftliche  
Bedeutung von Südwest-Afrika.“

Die Kurverwaltung erhebt folgende Eintrittspreise:  
Nummerirter Sitz im Saale: 2 M.; Gallerie 1 M.  
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.  
Städtische Kurverwaltung.

## Fremden-Verzeichniss.

vom 30. März 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

|                                      |                      |             |
|--------------------------------------|----------------------|-------------|
| Hotel Adler.                         | Münzel, Kfm.         | Wien        |
| Bicharek, Kfm.                       | Gumbiner, Dr.        | Usingen     |
| Ziwas, Priv.                         | Freitag, Kfm.        | Berlin      |
| Mareks, Kfm.                         | Lehmann, Kfm.        | Frankenthal |
| Hirsch, Kfm.                         | Aufrecht, Kfm.       | Frankfurt   |
| Bahnhof-Hotel.                       | Hotel du Nord.       |             |
| Weiland, Kfm.                        | Freitag, Fr.         | München     |
| Mieth, Kfm.                          | Hammer, 2 Fr.        | Coblenz     |
| Haase, Peterswalden                  | Caprano, Fr. m. Sohn | Breslau     |
| de Sevin, Fr.                        |                      |             |
| de Sevin, 2 Fr.                      |                      |             |
| Friedstein m. Fr.                    |                      |             |
| Königsberg                           |                      |             |
| Zwei Böcke.                          |                      |             |
| Weiser m. Fr.                        |                      |             |
| Neustadt                             |                      |             |
| Schwarzer Bock.                      |                      |             |
| Birkholz m. Fr.                      |                      |             |
| Tempelhof                            |                      |             |
| Bamberger, Fr.                       |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Lubinski, Fr. m. T.                  |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Bischoff-Edler von Klammer-<br>stein |                      |             |
| Brünn                                |                      |             |
| Hotel Einhorn.                       |                      |             |
| Loeb, Kfm.                           |                      |             |
| Mannheim                             |                      |             |
| Tetmann, Kfm.                        |                      |             |
| Pirmasens                            |                      |             |
| Wachner, Kfm.                        |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Hepp, Kfm.                           |                      |             |
| Karlsruhe                            |                      |             |
| Eisenbahn-Hotel.                     |                      |             |
| Schmidt m. Fr.                       |                      |             |
| Cassel                               |                      |             |
| Weber m. Fr.                         |                      |             |
| Hamburg                              |                      |             |
| Woinette, Kfm.                       |                      |             |
| Strassburg                           |                      |             |
| Dan, Kfm.                            |                      |             |
| Eisenach                             |                      |             |
| Wagner m. Fr.                        |                      |             |
| Wetzlar                              |                      |             |
| Neurother, Beamter                   |                      |             |
| Hanau                                |                      |             |
| Grüner Wald.                         |                      |             |
| Sika, Kfm.                           |                      |             |
| Nürnberg                             |                      |             |
| Weil, Kfm.                           |                      |             |
| Strassburg                           |                      |             |
| Zimmermann                           |                      |             |
| Mühlheim                             |                      |             |
| Hofacker, Kfm.                       |                      |             |
| Stuttgart                            |                      |             |
| Moser, Kfm.                          |                      |             |
| Weilburg                             |                      |             |
| Kempfer, Kfm.                        |                      |             |
| Trier                                |                      |             |
| Oberniesener                         |                      |             |
| Hannover                             |                      |             |
| Hotel Hoppel.                        |                      |             |
| Fischer m. Fr.                       |                      |             |
| Colin                                |                      |             |
| Schuckardt, Kfm.                     |                      |             |
| Cassel                               |                      |             |
| Hodes, Kfm.                          |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Bayer, Kfm.                          |                      |             |
| Elberfeld                            |                      |             |
| Hotel Hohenzollern.                  |                      |             |
| Rossbach, Dr.                        |                      |             |
| Leipzig                              |                      |             |
| Hotel Kaiserhof.                     |                      |             |
| Maass m. Fam.                        |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Riggert                              |                      |             |
| Hannover                             |                      |             |
| Schück                               |                      |             |
| Leipzig                              |                      |             |
| Hotel Karpfen.                       |                      |             |
| Wagner, Kfm.                         |                      |             |
| München                              |                      |             |
| Lang, Kfm.                           |                      |             |
| Cassel                               |                      |             |
| Goldene Kette.                       |                      |             |
| Hirsch, Kfm.                         |                      |             |
| Cochern                              |                      |             |
| Fuchs, Kfm.                          |                      |             |
| Frankfurt                            |                      |             |
| Badhaus zur Goldenen Krone.          |                      |             |
| Graf von Posadowsky, m.              |                      |             |
| Begl.                                |                      |             |
| Schlesien                            |                      |             |
| Hotel Mehler.                        |                      |             |
| Haacke, Offiz.                       |                      |             |
| Gleiwitz                             |                      |             |
| Wilm, Kfm.                           |                      |             |
| Crefeld                              |                      |             |
| Braun, Kfm.                          |                      |             |
| Weilburg                             |                      |             |
| Hotel Metropole.                     |                      |             |
| Quilling, Fr., Dr. m. Fam.           |                      |             |
| u. Bed.                              |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Scholz m. Fr.                        |                      |             |
| Bremen                               |                      |             |
| Horwitz m. Fr.                       |                      |             |
| Hamburg                              |                      |             |
| Nilkens, Gutsbes.                    |                      |             |
| Elville                              |                      |             |
| Sturm m. Fr.                         |                      |             |
| Rüdesheim                            |                      |             |
| Horwitz, Kfm.                        |                      |             |
| Hamburg                              |                      |             |
| Nonnenhof.                           |                      |             |
| Enderes, Kfm.                        |                      |             |
| Offenbach                            |                      |             |
| Münzel, Kfm.                         |                      |             |
| Wien                                 |                      |             |
| Gumbiner, Dr.                        |                      |             |
| Usingen                              |                      |             |
| Freitag, Kfm.                        |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Lehmann, Kfm.                        |                      |             |
| Frankenthal                          |                      |             |
| Aufrecht, Kfm.                       |                      |             |
| Frankfurt                            |                      |             |
| Hotel du Nord.                       |                      |             |
| Freitag, Fr.                         |                      |             |
| München                              |                      |             |
| Hammer, 2 Fr.                        |                      |             |
| Coblenz                              |                      |             |
| Caprano, Fr. m. Sohn                 |                      |             |
| Breslau                              |                      |             |
| Park-Hotel.                          |                      |             |
| Graf von Tschierschky-Renard         |                      |             |
| m. L. i. j. Gross-Strehlitz          |                      |             |
| Jünke, Rent.                         |                      |             |
| B.-Baden                             |                      |             |
| Pfalzer Hot.                         |                      |             |
| Busse, Kfm.                          |                      |             |
| Breslau                              |                      |             |
| Klaus m. Fr.                         |                      |             |
| Alzei                                |                      |             |
| Müller, Kfm. m. Fr.                  |                      |             |
| Cöln                                 |                      |             |
| Hotel St. Petersburg.                |                      |             |
| v. Spiegel                           |                      |             |
| St. Petersburg                       |                      |             |
| Quellenhof.                          |                      |             |
| Ulrich                               |                      |             |
| Bieber                               |                      |             |
| Janssen m. Fr.                       |                      |             |
| Niewegen                             |                      |             |
| Wagner, Fr., Hauptlehrer             |                      |             |
| Hof Hausen                           |                      |             |
| Ritter's Hotel garni u. Pension.     |                      |             |
| de Wassenaer, Bar.                   |                      |             |
| Holland                              |                      |             |
| Schaay, Mme.                         |                      |             |
| Holland                              |                      |             |
| Boeyenk, Kammerj.                    |                      |             |
| Holland                              |                      |             |
| Irie, Fr.                            |                      |             |
| Biedenkopf                           |                      |             |
| Peitt, Fr.                           |                      |             |
| Biedenkopf                           |                      |             |
| Hotel Rose.                          |                      |             |
| Peache m. Fr.                        |                      |             |
| London                               |                      |             |
| Krümer, Fr.                          |                      |             |
| Hilchenbach                          |                      |             |
| Scheibe m. Fr.                       |                      |             |
| Dresden                              |                      |             |
| Appelberg m. Fr.                     |                      |             |
| Heinola                              |                      |             |
| Klewitz, Lt.                         |                      |             |
| Ludwigsburg                          |                      |             |
| Zanders, Fr.                         |                      |             |
| Gladbach                             |                      |             |
| v. d. Busche-Streithorst m.          |                      |             |
| Fam. u. Bed.                         |                      |             |
| Thale                                |                      |             |
| Weisses Ross.                        |                      |             |
| Krebs, K. C.-Rath                    |                      |             |
| Breslau                              |                      |             |
| Frankenbach, Lehrer                  |                      |             |
| Frankfurt                            |                      |             |
| Herpell, Rent.                       |                      |             |
| St. Goar                             |                      |             |
| Jeremias, Oberl.                     |                      |             |
| Bautzen                              |                      |             |
| Römerbad.                            |                      |             |
| Detting, Stadtbaumeister             |                      |             |
| Pforzheim                            |                      |             |
| Weisser Schwan.                      |                      |             |
| Ulfsparr, Fr.                        |                      |             |
| Helsingborg                          |                      |             |
| Winzell, Fr.                         |                      |             |
| Helsingborg                          |                      |             |
| Keyser, Dir.                         |                      |             |
| Christiania                          |                      |             |
| Kempe                                |                      |             |
| Landherst                            |                      |             |
| Rosenberg, Fr.                       |                      |             |
| Berlin                               |                      |             |
| Schenck zu Schweinsberg, Fr.         |                      |             |
| Darmstadt                            |                      |             |
| Reuter, Weingutsb.                   |                      |             |
| Rüdesheim                            |                      |             |
| Magnusson, Kfm.                      |                      |             |
| Stockholm                            |                      |             |
| v. Oppen                             |                      |             |
| Schmiedeburg                         |                      |             |
| Friedemann m. Fr.                    |                      |             |
| Limbach                              |                      |             |
| Magnusson, Kfm.                      |                      |             |
| Stockholm                            |                      |             |
| Hotel Spiegel.                       |                      |             |
| Gutzahn, Landger.-R.                 |                      |             |
| Erfurt                               |                      |             |
| Hotel Tannhäuser.                    |                      |             |
| Frohnhäuser, Ing.                    |                      |             |
| Hamburg                              |                      |             |
| v. Staszewski, Fr.                   |                      |             |
| Kreuznach                            |                      |             |
| Henningsen, Fr.                      |                      |             |
| Kreuznach                            |                      |             |
| Sommer, Kfm.                         |                      |             |
| Freiburg                             |                      |             |
| Tannus-Hotel.                        |                      |             |
| Weber, Hotelbes.                     |                      |             |
| Aachen                               |                      |             |
| Schroeder                            |                      |             |
| Christiania                          |                      |             |
| Benno m. Schw.                       |                      |             |
| Cassel                               |                      |             |
| Hotel Union.                         |                      |             |
| Reymann, Priv.                       |                      |             |
| Darmstadt                            |                      |             |

## Anzeigen.

Die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für anderwärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt  
Werbung: Zeitungs-30 Pfg., für anderwärts 50 Pfg.  
Anzeigen: Zeitungs-30 Pfg., für anderwärts 50 Pfg.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Für die Ergänzungswahlen zum ev. Kirchen-  
vorstand und zur größeren Gemeindevertretung  
der Markt-, Berg- und Neutkirchengemeinde sind  
die Wählerlisten von heute an zwei Wochen lang bis  
6. April b. J. zur Einsicht der Gemeindeglieder  
in dem Geschäftszimmer des Kirchenrechners — Luisen-  
straße 32 — ausgelegt.

Es liegt im Interesse der Wahlberechtigten, sich  
innerhalb der angegebenen Frist davon zu überzeugen  
ob ihre Namen in die Wählerlisten richtig eingetragen  
sind. Einsprüche gegen die Listen sind innerhalb 2 Wochen  
bei den unterzeichneten Kirchenvorständen einzubringen.  
Nach Ablauf dieser Frist können Einsprüche nicht mehr  
erhoben werden.

Wiesbaden, den 22. März 1898.

Die Kirchenvorstände  
der Markt-, Berg- und Neutkirchengemeinde.  
Bidel, Beesenmeyer, Friedrich.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 31. März cr. Vormittags  
10 Uhr, werden in dem Versteigerungslocal  
Dohmeierstraße 11/13 dahier:

- 1 Kleider-, 1 Küchenschrank, 1 Waschkommode,
- 1 Waschtisch, 3 Nachttische, 1 kleines Nippstischchen,
- 1 Divan, 1 Ottomane, 1 Gallerieschränken, drei
- Blumenschränke, 3 Bilder, 1 Spiegel, 2 Humpen-  
bretter, 4 Stühle, 2 dreiarml. Leuchter, 1 Kandel-  
aber, 3 Teppiche, 25 Tischtücher, 49 Betttücher, 79 Hand-  
tücher, 124 Servietten, 20 weiße Theeservietten,  
45 Kopftischnetze, 4 Blumentischbezüge, 6 bunte  
Tischdecken, 16 Blatt Vorhänge mit Draperie,  
6 Stores, 4 weiße Moullaux, 2 Gardinieren,  
1 Steppdecke, 6 Frauenhemden, 28 Schoner,  
Decken und Lampenunterzüge, 1 gest. Lampen-  
schirm, 3 gest. Läufer, 1 Spitzenkleid, 1 braun-  
seidenes Kleid, 1 schwarzseidenes Atlasrock, ein  
Umhang, 1 Sammetcape, 3 Umhangstücher, drei  
Shawls, 1 Chenilletuch, 2 Saucieren, 1 Suppen-  
terrine, 2 gest. Glaschüsseln, 2 Quilliers, drei  
gest. Kannen, 6 gest. Compotischalen, 4 kleine  
Platten, 2 Schüsseln, 64 Teller, 6 chin. Schüsseln  
mit Decort, 45 Tassen, 2 Milchkannen, 10 Messer-  
bänke, 43 Wein-, 7 Liqueur-, 6 Champagner-,  
4 Wassergläser, 2 Fruchtischalen, 39 Dessert,  
13 Glaskeller, 1 Borlege-, 1 Eßlöffel, 14 Vasen,  
1 Wandteller, 1 Würfelautomat, 5 Paar Ohrringe,  
3 Brochen, 2 goldene Ringe, 2 Ophengläser, ein  
goldenes Armband, 1 Visitenkartenhalter, 17 ver-  
schiedene Nippfächer, 1 Waage u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung  
versteigert.

Wiesbaden, den 30. März 1898.

Salm, Gerichtsvollzieher.



**Bekanntmachung.**  
Donnerstag, den 31. März cr., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem  
**Ladenlokal Gr. Burgstraße 10** dahier  
2 Ladenschränke, 1 Theke, 1 Erker-  
gestell, 2 Tische, 1 Spiegel und 1 Regu-  
lator  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung  
versteigert.  
Wiesbaden, den 29. März 1898.  
235 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

**Bekanntmachung.**  
Donnerstag, den 31. März 1898, Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße  
Nr. 11/13 hier:  
1 Chaiselongue, 1 ovaler, 1 runder und 1 Näh-  
tisch, 1 Console, 1 Spiegel, 2 Bilder, 16 Bände  
Meyer's Conversations-Lexikon, ca. 50 Bände  
versch. Werke (Goethe etc.), 1 Standuhr unter  
Glas u. dgl. mehr  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 30. März 1898.  
258 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

**Oberförsterei Wiesbaden**  
versteigert am Samstag, den 2. April 1898, an  
Ort und Stelle aus dem Schutzbezirk Fasanerie (Förster  
Abraham zu Fasanerie), Distrikt Gewachsensteintopf:  
**Birken:** 103 rm Rucknüttel (2,20 m lang),  
1 rm Brennknüttel, 17,10 Hundert Wellen;  
**Buchen:** 13 rm Knüttel, 82,20 Hundert Wellen.  
Distrikt 5 und 6 Steinhäuser:  
**Buchen:** 168 rm Scheit  
Zusammenkunft um 10 Uhr Vormittags auf  
der Blatterstraße am Steinplatzwege. 211,

**Ausverkauf.**  
Die zur Concursmasse des Kaufmanns Heinrich  
Leicher, Langgasse 25, Entresol, gehörigen Waaren als:  
Damenkleiderstoffe, Baumwoll-  
und Wascstoffe, Cattune, Baum-  
wollflanelle, Hemdentuche, Satins  
Biques, Leinen (für Leib- und  
Bettwäsche), Handtücher, Tisch-  
tücher, Servietten, Theegebede,  
Tischdecken, Pique- und Waffel-  
decken, wollene Jaguarbdecken,  
Steppdecken, Gardinen (in  
Spachtel und complett Tüll),  
Bettwaren als Bettdamaste,  
Bettzeuge, Barchente, Drelle,  
Feder u. Daunencöpel, Damen-  
u. Herrenwäsche, Kragen, Man-  
schetten, Taschentücher, Gra-  
vatten in großer Auswahl  
werden wesentlich zu herabgesetzten Preisen aus-  
verkauft. 256

**Der Concursverwalter.**

**Nichtamtliche Anzeigen.**

**Herrschafts-Möbel.**  
Eine schöne und gute Plüschgarnitur, einfache Garnituren  
Sophas, einzelne Sessel, Klappstühle, ein 3th. schöner Ruh-  
baumschrank, mittlere Thüre Spiegel, mit Schubladen für  
Kleider und Weiszeug, 1 Bibliothekenschrank, Kommoden, 1 eich-  
Bücherschrank, mehrere nussbaum. Bücherschränke, Spiegel- und  
Kleiderschränke, Vertikows, Gallerieschränke, Pfeilerspiegel, alle  
Sorten andere Spiegel, Schreibrömmen, Waschkömmen, Sopha-  
tische, 1 Kaffenschrank,  
**compl. Schlafzimmer-Einrichtung,**  
2 schöne Betten mit Muschelaussatz, Rahmen, sehr gut Koffhaar-  
matratzen, Waschtölette, Nachttische, Kleiderschrank, alles sehr gut,  
vollst. und einzelne Betten zu allen Preisen. große Auswahl in  
lackierten Möbeln u. dergl., 1. u. 2th. Kleiderschränke, Küchen-  
schränke, Kinderstühle, Zimmersühle, Gallerien, Porzellan,  
Lampen; sämtliche Sachen von gebrauchten Möbeln sind größten-  
theils von Herrschaften wegen Wegzug abgegeben worden, und  
verkauft wegen überfülltem Lager sehr billig. Lieferung frei ins  
Haus.  
Bei Lieferung ganzer Ausstattungen große Preisermäßigung.  
**J. Fuhr, Goldgasse 12.** 247

**Zur Feier**  
des  
**83. Geburtstages Seiner Durchlaucht**  
des  
**Fürsten von Bismarck**  
findet Freitag, den 1. April, Abends 8 Uhr, im großen Saale der  
hiesigen „Casino-Gesellschaft“ ein

**Fest-Essen**  
statt (trockenes Gedeck und Beitrag für die Musik 3,50 Mk.) zu welchem höflichst  
einladet.  
**Der Fest-Ausschuß:**  
**C. Aoker, Bartling, Stadtrath, Dr. Hardtmuth, Amts-**  
**richter, Dr. Kaiser, Director der Oberrealschule, Kantel,**  
**Regierungsrath, Dr. Pröbsting, Rintelen, Major a. D.**  
167

**Wahl-Verein**  
der  
**Freisinnigen Volkspartei.**  
Mittwoch, den 30. I. M., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
findet dahier im Deutschen Hof eine gesellige Zu-  
sammenkunft statt zur Erinnerung der Märztage  
des Jahres 1848.  
Hierzu ladet alle Mitglieder des Vereins, sowie alle  
Freunde und Gesinnungsgenossen ergebenst ein.  
**Der Vorstand.**  
174

**Versteigerung**  
von  
**Herren- und Knaben-Anzügen.**  
Freitag, den 1. April, Vormittags 10 und  
Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, ver steigere ich im Saale  
**Zu den drei Königen,**  
Marktstraße 26,  
40 bessere Herren-Anzüge,  
20 Jünglings-Anzüge, 50 ge-  
wöhnliche Anzüge für Knaben  
im Alter bis zu 8 Jahren und  
100 bessere Knaben-Anzüge in  
hochfeiner moderner Ausführung  
in allen Größen, sowie eine Parthie  
Burkin und Tuche und einen  
Posten reinwollener schwarzer  
Damenstoffe in nur pr. Qualität  
sowie 100 Paar Damenstiefel  
besserer Qualität  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
**A. Seebold Nachf.,**  
1671 **Auctionator.**

**Neu!** **Neu!**  
**Weiner's Crème-Gelée.**  
**Kaisergelee 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an,**  
sowie für Haushalt 10 Pfund-Eimerchen und praktische  
sehr beliebte emaillirte  
**Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an,**  
schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-,  
Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.  
**Weiner's Gelee-Fabrik Marktstrasse 12,**  
**Hansmayer Eier-Andeln, Baden, Dinterhaus.**  
täglich frisch gemachte,  
nur Eier und Mehl.  
**Einziges Geschäft hier am Plage.**  
**En gros. 2165 En detail.**

**Römersaal,**  
**Dohheimerstraße.**  
Heute und folgende Tage:  
Gröste u. neueste  
Sehenswürdigkeit der  
Zeitzeit.  
**Sonn- und Festtage**  
Nachmittags 3 Uhr, 6 Uhr und  
Abends 8 Uhr.  
**Wochentags Nachm. 5 Uhr**  
**Kinder- u. Familien-**  
**Vorstellung.**  
Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Hauptvorstellung**  
des

**Amazonencorps**  
**Wilde Weiber aus Dahomey.**  
Eine Karawane 53 Personen  
Männer, Weiber, Kinder,  
unter Kommando u. Anführung  
d. Oberkriegerin Amazone Bandja  
und des Oberkriegers Alta.  
Direction: Albert Urbach.  
Zum Schluß jed. Abendvorstellung  
**Große afrik. Pantomime**  
**Eine Nacht in Dahomey**  
oder: „Der Heberfall und  
Raub einer Amazone im  
Feldlager der Amazonen.“  
**Preise der Plätze:**  
Reserv. Platz M. 1.—, 1. Platz  
75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz  
30 Pfg. Kinder bis zu 12 Jahren  
zahlen bei den Nachmittagsvor-  
stellungen die Hälfte.  
Die Karawane war vier  
Monate im Passagepanop-  
tikum in Berlin. 218  
In der Abend-Vorstellung  
**Concert.**

**Reine Weine.** Probirt mein  
eigenes  
Wachsthum, p. Flasche excl. Glas  
frei Haus von 55 Pfg. an  
1892 F. Hofmeister.  
**Dambachstr. 12.**

**Cognac**  
1a deutscher, per 1/1 Flasche Mk. 1.50 u. Mk. 2.—  
1a französischer, directer Import von renommir-  
testen Häusern, per 1/1 Flasche à Mk. 2.50, 3.50,  
4.50, 6.50 bis zu den feinsten Qualitäten liefert  
im Detailverkauf 135  
**August Poths,**  
Biqueurfabrik, gegr. 1861,  
Friedrichstr. 35. Comptoir im Hofe

**Erbsen, Linsen, Bohnen**  
per Pfund von 12 Pfg. an  
Reis per Pfd. von 13 Pfg., Gerste per Pfd. von 15 Pfg. an  
Saalgasse 2 **D. Fuchs, Ede Webergasse.**  
**1a Saathafer**  
empfiehlt preiswürdig  
**S. J. Meyer..**  
Getreidehandlung, 21  
Telephon 413. Kirchgasse 36.



# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik  
für unsere Abonnenten  
**20 Pfg. pro Anzeige.**

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“.  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-  
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten  
monatlich 2 Mark.

In dem von uns erworbenen  
Hause

**Bärenstraße 3,**  
Ecke Al. Webergasse, sind per  
1. April 1898, event. früher,  
mehrere große

**Ladenlokale,  
Geschäftsräume  
und  
Wohnungen**

zu vermieten. Etwaige Re-  
flectanten belieben sich baldigst  
zu melden, damit wir Wünsche  
bezüglich Eintheilung berück-  
sichtigen können.

**Elektrizitäts-Aktien-  
Gesellschaft  
vorm. Schuokert & Co.**

**Zweigniederlassung:  
Frankfurt a. M.**

10086

## Immobilienmarkt.

### Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt  
sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und  
Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Zu verk. freq. Hotel mit Invent. in Mainz (Kaufung  
15,000 M.) durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verk. Eshaus, Rheinstr., sehr preiswerth durch  
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa, Bierstädterstraße, mit Garten für 50,000 M.  
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit Garten, Emserstraße. Näh. durch  
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Stagenvilla, Dainertweg, preiswerth durch  
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Bachmeyerstraße ger. Villa, für Pension geeignet, mit  
Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. oder zu verpachten Hotel-Restaurant in Wiesbaden  
durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. gr. Stagenhaus, Sonnenbergstraße, durch  
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zu verk. Villa, Frankfurterstraße, sehr preiswerth durch  
J. Chr. Glücklich.

Preiswerth zu verk. oder zu verm. per 1. April Villa, Neroberg-  
straße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. untere Friedrichstr., prima Lage, Geschäftshaus.  
Näh. durch J. Chr. Glücklich.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Zu kaufen gesucht Villa oder Schlösschen am Rhein oder  
Bergstraße mit mindestens 100-120 Morgen Acker u.  
Wiesen. Offerten an die Immo.-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

### L. Neglein, Riehlstraße 5, 1,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893  
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

**Neues Haus** (Brachbau) mit großem Weinteller, Hof u.  
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und  
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.  
durch L. Neglein, Riehlstr. 5, 1 St.

**Größeres Terrain** mit gutem reichlichem Seehäuser,  
welches sich besonders zur Anlage  
einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil.  
Näh. durch L. Neglein, Riehlstr. 5, 1 St.

**Eine Waschanstalt**, besteht aus einem großen Curort noch  
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit  
Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für  
18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft,  
Riehlstr. 5, 1. St.

**Zu verkaufen:**

**Wald-Anstalt oder Gerberei**  
mit laufendem Wasser, 3 1/2 Morgen Garten und Wiesen, sowie:  
Ein Gut mit ca. 40 Morgen Land,  
schöne Gebäude, in gutem Zustande, für Landwirth oder als Milch-  
kur-Anstalt sehr geeignet, unter den günstigsten Bedingungen sofort  
zu verkaufen. Näheres durch  
C. Wagner, Roonstraße 10.

**Für Kapital-Anlagen.**

**Kleine Villa**  
mit 10 Zimmern, entspricht den  
neuesten Anforderungen, nahe der  
Wilhelm- und Rheinstraße, zum  
Preis von 40,000 M. zu verk.  
Näh. durch Wilhelm Schüssler,  
Jahnstraße 36, II.

**Ein Comfortables  
Stagenhaus**  
(Adolfs-Allee)  
besond. Um-  
stände halber  
billig zu ver-  
kaufen durch  
Wilhelm  
Schüssler, Jahnstr. 36, II.

**Ein schönes  
Stagenhaus**  
4-Zimmer-  
Wohn. und  
Garten, sehr  
rentabel,  
zum Preise  
von 40,000  
Mark zu verkaufen. Näh. durch  
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36, II.

**Ein Stagenhaus**  
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen  
und Garten, nahe der Rheinstraße,  
besonders für Beamte geeignet,  
für 34,000 M. mit kleiner An-  
zahlung zu verkaufen durch  
Wilhelm Schüssler, Jahn-  
straße 36, 2. St.

**Rentabl. Haus**  
nahe der Rheinstraße, mit großem  
Hofraum und Vertheilungen, für  
jedes größere Geschäft geeignet,  
mit kleiner Anzahlung zu verk.  
durch Wilhelm Schüssler, Jahn-  
straße 36.

**Kostenfreie  
Vermittlung**  
für Käufer bei Nachweisung  
von Villen, Geschäftshäusern,  
Bergwerken, Ländereien etc.  
durch Stern's Immobilien-  
Agentur, Goldgasse 6.

**Rentables  
Haus**  
zu kaufen gesucht. Hohe  
Anzahlung, durch Stern's  
Immobilien-Agentur Gold-  
gasse 6.

### Miethsgesuche

**Möbl. Zimmer**  
mit Cabinet zum 1. April zu  
mieten gesucht. Gest. Off. mit  
Preisangabe unter E. 98 an die  
Expedition erbeten.

In der Nähe der  
**Emserstraße**  
wird von einer älteren Dame  
ein freundl. möbl. Zimmer ge-  
sucht. Offerten mit Preisangabe  
sah U X 22.

**Kleine Wohnung.**  
freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche,  
zu verm. Näh. 3. Stock. 2227

**Läden. Büreaus.**  
Laden mit Wohnung, gute  
Lage, für jedes Geschäft  
passend, preiswerth zu vermieten.  
Off. u. S. No. 100 an die Exp.

### Leere Zimmer.

**Adlerstraße 52,**  
ein neu hergericht. einz. Zimmer  
auf gleich oder 1. April an einz.  
Person zu vermieten. 2470

**Möblierte Zimmer**  
Hellmundstr. 27  
Hinterh. 3 St. r., erhalten reinl.  
Arbeiter Logis. 7217\*

**Wellrichstr. 16, II**  
Einfach möbliertes Zimmer zu  
verm. wöchentl. M. 2.50. 2500

**Mauergasse 8**  
Hth. 2 St. r., erhalten 2 reinl.  
Arbeiter Logis. 7407\*

**Sedanstraße 5**  
Hth. 1 St. l., möbliertes Zimmer  
zu vermieten. 2510

**Herrmühlgasse 3**  
2 St., möbl. Mansarde an 1-2  
junge Leute zu verm. 2530

**Bleichstraße 9**  
Part., erhält ein junger Mann  
gutes Logis. 7433\*

**Wellrichstr. 25,**  
Bordh. I l., schön möbl. Zimmer  
per sofort. 7525\*

## Baumeister u. Bauherren

Alle Arten Grundarbeit, sowie Abbruch von Bauten  
übernehme ich preiswürdig.

**Fuhrunternehmer**

**August Ott sen.,**  
Biebricherstraße 10.

### Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter  
günstigen Bedingungen zu verk.  
Herrschafft.

### Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude,  
eventl. Bauplatz für Hinter- bezw.  
Kutschergebäude etc., unter günst.  
Bedingungen zu verk. Näh. bei  
M. Hartmann.

763 Adelsbaldstraße 81, Part.

### Rentables Haus

morin sehr gut gehende  
Wegerei betrieben wird, sofort  
zu verkaufen durch Stern's Im-  
mobilen-Agentur, Gold-  
gasse 6.

### Rentabl. Haus

morin flott gehende Wirtschaft  
betrieben wird, sofort zu verk.  
durch Stern's Immobilien-  
Agentur, Goldgasse 6.

### Geschäftshäuser

zu verkaufen in der Kirch-  
gasse und in der Nähe des  
Kochbrunnens durch  
Stern's Immobilien-  
Agentur, Goldgasse 6.

### Tausch-Off.

Ein sehr rentables  
Zinshaus  
in Wiesbaden, mit Vorgarten,  
Thorfahrt, großer Hofraum mit  
Weichplatz, auch anschließend  
Hinterhaus, sämtl. Wohnungen  
sind vortheilhafte eingetheilt, dabei  
große Vertheilungen u. Hintergärten,  
welcher noch als Bauplatz benutzt  
werden kann, also für jed. Geschäft  
passend, wird gegen eine kleine  
Villa hier oder auswärts, auch  
gegen Baugrund oder Landgut  
zu vertauschen gef. Off. u. W. A.  
100 im Wiesbad. General-Anzeiger  
niederzulegen. 7459\*

### Tausch.

Mein Zinshaus  
in Frankfurt a. M.,  
beste Wohnlage, ver-  
mietet, wenig belastet,  
Netto- Ueberschuss  
nach Abzug der  
Steuern, Zinsen etc.  
M. 4850.-, tausche  
auf Landgut, Terrain,  
Villa oder industrielles  
Werk. Offerten unter  
Chiffre J. 179 an  
Hauptstein & Vogler  
M. G., Frankfurt a.  
Main. 9/124

## Capitalien.

### ◆ Kapitalien. ◆

M. 4-5000, 7000, 10-12000 und 20-25000 zum  
Ausleihen.

M. 2500 auf 1. Hypothek à 4 1/2 - 4 3/4 %  
" 4000 auf 1. Hypothek à 4 1/2 %  
" 6000 " " " "  
" 7-8000 auf 1. und 2. Hypothek à 4 1/2 %  
" 10-12000 auf 2. Hypothek à 4 1/2 %  
" 15-20000 auf 2. " " "  
" 30000 auf 2. " " "  
gesucht durch die Hypotheken-Agentur

178

**C. Wagner,**  
Roonstraße 10, p.

**Stern's  
Hypotheken-Agentur,  
Goldgasse 6**  
(für Kapitalisten kostenfrei) em-  
pfeht sich zur Vermittelung von  
Hypotheken zur ersten u. zweiten  
Stelle, sowie von Restkapital-  
schillingen in jeder beliebigen  
Höhe.

**45-50000 Mk.**  
auf 1. Hypothek in hiesiger  
Stadt auszuleihen, sowie

**24-25000 Mk.**  
auf 1. Hypothek, auch nach  
Auswärts, zum billigen Zinsfuß  
auszuleihen durch Wilhelm  
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

OOOOOO

## Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.  
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

CHAMPAGNE  
**CARTE BLANCHE**  
GRAND VIN D'AY  
**Sohnlein & Co.**  
AUS ORIGINAL-  
CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES  
IN  
Hergestellt  
IN  
Schierstein  
Rheingau.  
Die Uebernahme des Vertriebs dieses französischen  
Champagners für Wiesbaden zeigt hiermit an:  
August Engel, Taunusstrasse, Wiesbaden.

**Heringe**  
6 Stück 20 Pfg., nur Mischner 6 Stück 50 Pfg.  
empfiehlt

**Chr. Krüper, Webergasse 34.**



# Kaiser's Kaffee

ist der beste

und sollte wegen seiner Güte und seines besonderen Wohlgeschmacks in keinem Haushalte fehlen. Jede Hausfrau, welche bisher noch nicht Veranlassung genommen hat, einen Vergleich mit Kaiser's Kaffee anzustellen, wird treue Kundin werden, wenn dieselbe zu einem Versuch übergeht.

Durch direkte Einkäufe von Java-, Central-Amerikanischen und Brasil-Kaffees (für über 250 Geschäfte zusammen) bin ich in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende Vortheile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mt. 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80

Koh-Kaffee per Pfd. Mt. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70

Abfall-Kaffee per Pfund 60 und 70 Pfg.

Auf Kaffee gebe bei Abnahme von 3 Pfd. 2 Pfg., 5 Pfd. 3 Pfg., 10 Pfd. 5 Pfg. pro Pfund Rabatt.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle: Kaiser's Malzkaffee mit Kaffeeengeschmack per Pfund 25 Pfg., Kaiser's Kaffee-Essenz per Dose 25 Pfg., per Tasse 30 Pfg., in Trinkgläsern per Glas 28 Pfg. und in Porzellan-Gewürzstücken 25 Pfg.

la Krystallwürfelzucker per Pfund 28 Pfg.,

la Krystallkaffeezucker per Pfund 26 Pfg.

Kaiser's Walzhafer, per 1/2 Pfd.-Packet 20 Pfg.

Kaiser's Walzhafer enthält mehr nahrhafte Stoffe als Rindfleisch, ist im Verhältniß zum Nährwerth 4mal billiger als dieses und 6mal billiger als Eier.

## Cacao

garantirt rein, per Pfund Mt. 1.30, 1/10 Pfund nur 13 Pfg.,

garantirt rein, per Pfund Mt. 1.80, 1/10 Pfund nur 18 Pfg.,

garantirt rein, per Pfund Mt. 2.40, 1/10 Pfund nur 24 Pfg.,

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfd. 80 Pfg., 1/2 Pfd. nur 20 Pfg.

Thee neuer Ernte directer Import.

Nr. 1 Congo . . . . . per Pfund 1.50 Mt., 1/10 Pfund 15 Pfg.

Nr. 2 Congo . . . . . per Pfund 2.00 Mt., 1/10 Pfund 20 Pfg.

Nr. 3 Souchon-Congo . . . . . per Pfund 2.50 Mt., 1/10 Pfund 25 Pfg.

Nr. 4 Souchon . . . . . per Pfund 3.00 Mt., 1/10 Pfund 30 Pfg.

Nr. 5 Souchon . . . . . per Pfund 3.50 Mt., 1/10 Pfund 35 Pfg.

Nr. 6 Souchon . . . . . per Pfund 4.00 Mt., 1/10 Pfund 40 Pfg.

Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmischd per Pfund 40 Pfg.

Albert . . . . . 80 "

Colonial . . . . . 85 "

Demi Lune . . . . . 90 "

Kaiser-Mischung per Pfd. 130 Pfg.

Vanille-Breigeln . . . . . 100 "

Leibniz . . . . . 100 "

Machener Printen . . . . . 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten per Packet 15 Pf.

Man achte genau auf die Firma

## Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands in directem Verkehr mit den Consumenten.

Cheilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Wiesbaden nur Langgasse 29, Kirchgasse 23 und Marktstraße 13.

Diebrich nur Mainzerstraße 12.

Über 250 Filialen in allen bedeutenderen Städten Deutschlands.

2171

Kirchgasse 21.  
Telephon 247.



Kirchgasse 21.  
Telephon 247.

C. Gaertner,

Fahrräder!

Fahrräder!

nur 1898er neue Modelle erstklassiger Fabrikate.

Brennabor, Claes-Pfeil, Kayser, Weltrad, Humber, Rocher.

Lehrbahn unter bewährter Leitung eines bekannten, renommirten Lehrers.

Coulante Preisbedingungen.

Reparaturwerkstätte.

Achtung!

Achtung!

Ich bin bestrebt, wirklich hervorragende, nur erprobte, gute Maschinen für Geschäfts- und Sportzwecke unter Garantie zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf zu bringen.

244

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu besichtigen.

Schutzmittel.

Special-Preisliste versende in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Eins. von 10 Pf. i. Marken. Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M. 40.

Dr. Lindenmeyer's

wohlriechendes

Haar-Petroleum

ist ein hervorragendes Mittel gegen Haarausfall, besonders wenn durch Schuppenbildung verursacht. Bektere verschwindet nach kurzem Gebrauch, indem das Haar-Petroleum die Kopfhaut von allen Unreinigkeiten schnell befreit, ohne Haut und Haare auszutrocknen. Es erhält deshalb den Haaren die natürliche Farbe und verleiht ihnen schönen Glanz und Geschmeidigkeit. Da absolut unschädlich, so ist dieses vorzügliche Mittel zur täglichen Toilette, besonders auch für Kinder, zu verwenden. Preis per Flasche Mt. 2.— zu haben in der Germania-Drog., Rheinstr. 55, Otto Siebert, Drog., am Markt. 10806

la Neue

Speise-kartoffeln

p. 50 Ko. incl. Sach M. 2.50 ab Friedberg (Hessen), J. L. Rappolt, Kartoffeln u. Zwiebeln-Versand-Geschäft. 587b

Zwei Cassastränke

zu verkaufen bei W. Seifrich, Auctionator, 258 Mauritiusstraße 8.



## Siebert's Kakaophen

nicht auf, dasselbe zeichnet sich im Gegentheil neben einem sehr hohen Nährwerth durch einen ganz besonderen Wohlgeschmack vortheilhaft aus.

## Siebert's Kakaophen

ist außerordentlich reich an Eiweißsubstanzen und daher Reconvalescenten, Kranken, insbesondere Bleichsüchtigen und Blutarmen sehr zu empfehlen.

## Siebert's Kakaophen

weist einen sehr geringen Fettgehalt auf, ist infolgedessen sehr leicht verdaulich und wird selbst von Magenkranken gut vertragen.

## Siebert's Kakaophen

enthält sehr viel Kalk und Phosphorsäure, muß somit auf die Knochenbildung einen günstigen Einfluß ausüben.

## Siebert's Kakaophen

selbst Morgens und Abends genossen, führt niemals ein Zuwidefsein oder Ueberfättigung herbei und eignet sich aus diesem Grund ganz hervorragend zum täglichen Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke.

## Siebert's Kakaophen

bietet Vorzüge, wie kaum ein anderes Präparat und sollte deshalb in keinem Haushalte fehlen.

Beim Kauf achte man auf die Spitzmarke „Papagei“

Niederlagen in Wiesbaden:

C. Brodt, Marktstraße.

J. C. Bürgener, Marktstraße.

Gebr. Dorn, Ecke Wörth- u. Jahnstr.

Oskar Siebert, Taunusstraße 42.

Otto Siebert, Marktstraße 10.

33/39

General-Vertreter

P. Barzen, Mainz.

Kasseler Kakaophen-Fabrik

Ad. Siebert, Kassel.

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverlehterung.

A. Leicher, Adelhaidstraße 46.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstr. 126

bewährt durch langjähr. Lieferungen an Mitgl. von Forst-, Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer- und Beamten-Vereinen, verwendet die neueste Familien-Nähmaschine „Krone“ für Schniderei, Hausarbeit und gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, harter Bauart, in schöner Ausstattung mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für M. 50.—, Borussia-Schiffen-Maschine Ausstattung II. M. 45.—. Vierwöchentliche Probezeit; 5jährige Garantie. Ringschiffen-Maschinen für Schuhmacher und Herrenschneider zu billigen Preisen. Diese tausende in Deutschland gelieferte Maschinen können fast überall besichtigt werden. Cataloge und Anerkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Militaria-Verren- und Damen-Fahrräder von M. 150 an.

1086b



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 76.

Donnerstag, den 31. März 1898.

XIII. Jahrgang

## Ein schwieriger Fall.

Criminalroman von Karl Keller.

20

(Nachdruck verboten.)

Der junge Mann sah den Untersuchungsrichter ruhig an und begann:

„Ich hatte von meinem Vater erfahren, daß das Geld, welches dem Commerzienrath Niebold gestohlen worden ist, sich in den Händen eines Mannes, namens Suntrop, befindet, der in einem Hause der Green-Street in London mit einer Frauensperson, die den Vornamen Mary führt, zu finden sei. Ich leistete den Schwur, alles daran zu setzen, um den Gauner seine Beute zu entreißen und dem Bestohlenen sein Eigenthum wieder zu verschaffen.“

„Welches Interesse hatten Sie daran, sich in ein so gefährvolles Unternehmen einzulassen?“ fragte Dr. Elbing.

„Kein anderes,“ fiel Werner hastig ein, „als dem Hause, in welchem ich in hervorragender Stellung thätig war, einen großen Dienst zu leisten. Er that es aus Liebe zu mir, seinem Vater.“

„Ich muß es in Abrede stellen, daß dies mein Beweggrund war,“ sagte Albert ruhig, „mich leiteten ganz andere Motive.“

„Albert!“ rief der Prokurist mit schriller Stimme.

„Unterbrechen Sie ihn nicht,“ gebot der Untersuchungsrichter streng; „ich würde mich sonst genöthigt sehen, Sie entfernen zu lassen. . . . Fahren Sie fort,“ wandte er sich an den jungen Mann.

„Ich wiederhole meine Versicherung,“ sagte Albert, „daß ich keine andere Absicht hatte, als dem Bestohlenen wieder zu seinem Gelde zu verhelfen — alles andere, die Verfolgung der Verbrecher, die Ermittlung des

Mörders ging mich nichts an. Ich fand Suntrop in London nicht, da ich indeß die Vermuthung hegte, daß mein Vater mir heimlich sein könnte, seine Spuren zu verfolgen, seinen Aufenthalt zu entdecken, so schrieb ich an ihn. Als ich den Brief abgesandt hatte, erfuhr ich durch eine Zeitungsnotiz, daß mein Vater verhaftet worden war. Bald darauf ereilte mich dasselbe Schicksal. Ich hatte das beinahe vorausgesehen, den an jenem Abend, an welchem ich den Brief an meinen Vater abgesandt, sah ich in meinem Londoner Gasthause einen Mann, der mir als Angestellter des Hauses Niebold bekannt geworden war. . . .“

„Werner hatte seine Augen mit brennendem Blick auf Albert gerichtet. „Also ein Mann aus dem Hause Niebold,“ murmelte er vor sich hin. „Wer kann es gewesen sein?“ . . . Dann als hätte er plötzlich Gewißheit erlangt, rief er laut:

„Es war Lindner — kein Zweifel es war Lindner.“

„Ich glaube, so heißt er,“ sagte Albert. „Da ich ihm anmerkte, daß er auch mich erkannt hatte, so war ich darauf gefaßt, daß er von seiner Beobachtung die geeignete Mittheilung machen werde. . . .“

„Natürlich, natürlich,“ fiel Werner heftig ein, um den Verdacht von sich selbst abzulenken. „Warum haben Sie ihn nicht verhaftet, statt Unschuldige zu verfolgen? Schon längst müßte er hinter Schloß und Riegel sitzen, und Sie hätten wahrlich einen guten Fang an ihm gemacht.“

„Ich nehme an, daß Sie gewichtige Gründe für diese Unschuldigung haben,“ sagte Dr. Elbing.

„Das versteht sich von selbst,“ rief Werner, der seine Erregung nicht einmal zu verbergen suchte. „Lindner ist ein tückischer Mensch, der kein Mittel scheut, um zu Geld und Einfluß zu gelangen, so, der in der Bgellostigkeit seiner Wünsche sogar so weit geht, seine Augen auf die

Tochter des Mannes zu richten, nach dessen Befehl sich seine verbrecherische Hand ausgestreckt.“

Bei den letzten Worten war Albert zusammengezuckt mit unerböthlichem Erstaunen blickte er den Sprechenden an.

„Ich glaube,“ sagte Dr. Elbing, indem er ein Altkleid durchblätterte, „daß Sie uns Thatsachen mittheilen würden.“

„Gewiß,“ rief Werner, „das werde ich thun. Sie werden sich überzeugen, daß Lindner, obgleich er von Haus aus vermögenslos ist, über weit bedeutendere Summen verfügt, als sie ihm aus seiner Stellung bei Herrn Niebold zufließen. Sie konnten dies schon aus dem Schreiben ersehen, das unter dem Kassenstrank gefunden worden ist.“

„Leider war der Absender dieses Schreibens nicht zu ermitteln,“ sagte der Untersuchungsrichter im Tone des Bedauerns. Er blickte flüchtig zu Werner hinüber und machte sich dann wieder mit seinem Altkleid zu schaffen.

„Wenn ich aber in der Lage wäre, Ihnen denselben zu bezeichnen?“ fragte der Prokurist.

„Das wäre jedenfalls eine werthvolle Eröffnung.“

„Nun wohl, der Brief rührte von der hiesigen Firma Karsten u. Co. her.“

Dr. Elbing notirte die Adresse.

„Es unterliegt also keinem Zweifel,“ sagte er dann, „daß Sie den angegebenen Brief gelesen haben, bevor er in das Privat-Büro des Herrn Niebold kam. Finden Sie nicht, daß diese Thatsache in auffälligem Widerspruch steht mit Ihren früheren Behauptungen, nach welchen das Schreiben Ihnen ganz unbekannt war?“

Werner erkannte zu spät, daß er in seinem Eifer, Lindner zu belasten, sich selbst verrathen hatte.

„Ich will das nicht in Abrede stellen,“ sagte er nach einer Weile; „ich habe diesen Brief gelesen und noch andere wichtigere.“

Langgasse 9

9 Langgasse

## Emil Paqué Nachfolger,

### Schuhwaaren-Niederlage.

Grösste Auswahl in farbigen

## Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder in spitz, breit und eckig.

## Confirmandenschuhe und Stiefel

in grösster Auswahl.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

### Beste Handarbeit.

Langgasse 9

9 Langgasse.



„Und Sie wissen auch, wie der Brief von Karsten an die Fundstelle gekommen ist?“

„Es wäre zwecklos, wenn ich dies fernerhin leugnen wollte“, entgegnete Werner. „Nehmen Sie an, daß ich die Aufmerksamkeit der Polizei auf den Schuldigen lenken wollte.“

„Hätten Sie Ihren Zweck nicht auf eine andere, weniger verdächtige Weise erreichen können? Was hinderte Sie überhaupt daran, mit Ihren Anschuldigungen offen hervorzutreten?“

„Es findet nicht jedermann Geschmack daran, mit der Polizei in Verbindung zu treten“, entgegnete Werner mürrisch: „man tritt nicht gern offen als Denunziant auf, das müßte Ihnen wohl bekannt sein.“

„Nun denn, ich will Ihre Gründe gelten lassen“, sagte Dr. Elbing. „Aber nun halten Sie wohl nicht länger mit den Thatsachen zurück, die Sie uns mittheilen wollten.“

„Sie sind schnell erzählt“, sagte Werner, „und be-  
ruhen einzig darin, daß ich bei Lindner Briefe vorfand, aus welchen sich seine Verbindung mit Sontrop ergab. Es ist natürlich, daß mich ein furchtbares Entsetzen erfaßte, als ich aus diesen Briefen ersah, daß Lindner in ganz geschäftsmäßiger Weise mit dem Londoner Verbrecher, mit dem er offenbar schon lange in Verbindung stand, das Verbrechen geplant hatte.“

(Fortsetzung folgt.)

### Neues aus aller Welt.

— Eine Wendung in der Affaire Grünenthal, und zwar zu Ungunsten des verhafteten Oberfaktors dürfte am Montag eingetreten sein. Wie der „Berl. Lokalanz.“ von zuständiger Seite erfährt, ist das Vorhandensein von Doppelnummern auf einigen Tausend- und Hundertmarktscheinen constatirt worden, d. h. es sind in der Reichsbank Scheine angehalten worden, deren Nummern schon einmal vorhanden sind. Ist hiermit freilich die Frage noch nicht entschieden, ob Grünenthal der Verfälscher und Verbreiter dieser Doppelnummern ist, so ist damit doch die unumstößliche Thatsache zu Tage gefördert, daß die Münzverbrechen begangen worden sei. Nach einer weiteren Erwähnung unseres Blattes soll Grünenthal ein Geständnis abgelegt haben. — Gestern früh hat der frühere Oberfaktor Grünenthal vor dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt, über den Inhalt desselben sind positive Angaben bisher nicht bekannt geworden. Man hofft im Laufe der nächsten Tage vom Staatssekretär des Reichspostamts von Bobbelski eine offizielle Aufklärung auf Grund des neuerdings gewonnenen Ueberblicks über die Sachlage zu erhalten.

— Unsere „Blaujacken“ von S. M. S. „Gneisenau“ erhielten bei ihrer Anwesenheit in der großen holländischen Hafenstadt Rotterdam auch eine Einladung, die ihnen ganz besondere Freude machte. Director Pfläginge vom Circus Variété hatte den deutschen Gästen während ihrer Anwesenheit freien Eintritt in seinen Circus gegeben und von dieser Erlaubnis wurde eifrig Gebrauch gemacht. Auf's Angenehmste überrascht wurden die deutschen Seelen, unter denen mehrere Offiziere sich befanden, als der Bioskop als erstes Bild S. M. S. „Gneisenau“ zeigte. Danach erschien das Bildnis des kaiserlichen Kriegsherrn in Lebensgröße und wurde von donnernden Hochs begrüßt. Als dann das Bildnis der hübschen, jugendlichen Königin Wilhelmine in holländischer Tracht gezeigt wurde, war des Beifalls kein Ende. Da auch die zahlreichen andern Produktionen des Circus Variété sehr wirksam waren, so amüsierten sich die wackeren Seeleute nach Herzenslust.

— Der Kreuzer „Friedrich“ übertraute in der Nacht unweit der Bai Averbach das Hochsee-Torpedoboot „Ariel“, welches bald darauf sank. Die Besatzung ist gerettet. Infolge dieses Unfalls wurde das Nachtmandor der ersten und zweiten Division des Nordgeschwaders abgebrochen. Eine Hebung der „Ariel“ erscheint ausgeschlossen.

— Im Pariser Vaudeville-Theater entstand während der Aufführung von „Pamela“ infolge Brandgeruchs eine Panik; mehrere Figurantinnen flüchteten von der offenen Bühne, die Zuschauer drängten gegen die Ausgänge, wobei ein Polizeicommissar verletzt wurde. Madame Réjane trat jedoch rechtzeitig vor die Rampe und beruhigte das Publikum, so daß die Vorstellung fortgesetzt werden konnte.

— Lona Barrison. Der Wunsch der Petitionskommission des preussischen Abgeordnetenhauses, daß die Lona Barrison des Landes verwiesen werden solle, wird wohl nicht in Erfüllung gehen. Selbst die Berliner Polizei ist sachlicher und duldsamer wie diese Kommission des Abgeordnetenhauses. Die Barrison hat vor Vertretern des Polizeipräsidiums ihr Repertoire in einer Separatvorstellung vorgetragen, ohne bei diesem Richterkollegium sachlichen Anstoß zu erregen, und so wird sie nächstens in einem Berliner Spezialitätentheater auftreten.

— Im Renaissance-Theater zu Paris gab die Dienstag-Abend zur Jahresfeier veranstaltete Aufführung des „Vollstreichen“ Anlaß zu einer großen Kundgebung des literarischen Jung-Franzreichs. Alle gegen die gesellschaftlichen Uebel gerichteten Stellen wurden demonstrativ applaudirt. Nach den Altschlüssen erfolgten wiederholt auch Hochrufe auf Zola.

— Dr. Onitschke Bedi, ein hervorragender Gelehrter und Direktor der Klinik des Hospitals und Instituts Pasteur in Peking wurde in seinem Bureau von einem Unbekannten erschossen. Der Mörder konnte entfliehen. Die Motive der That sind unbekannt.

— Erste elektrische Straßenbahn im Reiche der Mitte. China erschließt sich immer mehr den Culturfortschritten, mit denen Europa und Amerika dieses Land beglücken wollen. Es ist noch nicht lange her, seitdem die erste Eisenbahn in China eröffnet wurde; eine Reihe anderer Bahnen ist dieser gefolgt. Jetzt aber kommt aus dem fernen Osten die Nachricht, daß Peking, die Hauptstadt des Reiches, sich für den Bau einer elektrischen Straßenbahn entschlossen hat. Diese Thatsache ist für uns Deutsche um so erfreulicher, als eine Firma unserer heutigen Industrie, die Aktiengesellschaft Siemens u. Halske in Berlin beauftragt ist, hier den ersten Schritt zur Einführung des elektrischen Bahnbetriebes zu übernehmen. Einer der Vororte der chinesischen Hauptstadt Peking, Kachia-pu. Hier endigt z. B. die von der Hafenstadt Tientsin nach das Innere des Landes neu hineingeführte Eisenbahn. Die geplante elektrische Straßenbahn soll nun den Verkehr zwischen Kachia-pu und Peking herstellen. Vorerst werden auf der Dampfeisenbahn in beiden Richtungen nur je zwei Züge.

## Teppiche,

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster  
Möbelstoffe, Portiären, Tischdecken  
Divandeen, Linoleum.

## Gardinen,

weiss, crème u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat,  
von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.  
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

**Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I.**

## P. M. Pedersen's Schreib-Institut

wird Jungen und Alten empfohlen.

Alle können Schreiben lernen nach meiner praktischen Methode, die den Vorteil hat, daß sie den Schülern nicht nur eine schnelle und elegante Schrift beibringt, sondern auch durch ihre Natürlichkeit gegen Mißbrauch zum alten Schländrian sichert. Damen, Herren und Kinder werden hierdurch eingeladen.

Unterricht wird erteilt in lateinischer und gothischer Schrift, sowie Holschrift, Rundschrift, Steilschrift, Buchführung und

### Naturschrift, die Zukunftsschrift der Geschäftswelt.

Denjenigen Geschäftsleuten, welche eine unsichere, unregelmäßige, edige und unschöne Handschrift haben, garantire ich eine gute Geschäftsschrift durch einen Kursus in der Naturschrift, welche sich durch eine außerordentlich leichte Methode auszeichnet.

Die Naturschrift ist leichter zu erlernen und sicherer zu schreiben, als jede andere Schrift.  
Da die Naturschrift nur als Geschäftsschrift gelernt werden kann, werden außer Kaufleuten mit Personal, auch die Herren Juristen, Doctoren, Prediger, Lehrer, Handwerker, wie auch alle jungen Leute — Damen und Herren — die sich dem Handels- und Comptoirgeschäft widmen wollen, eingeladen.

**P. M. Pedersen,**

Lehrer der Kalligraphie und Buchführung, Erfinder der Naturschrift.

### Empfehlungen:

Ich kann hierdurch nicht nur allen Geschäftsleuten, sondern einem Jeden, der seine Schrift zu verbessern wünscht, angelegentlich einen Kursus bei dem Erfinder der Naturschrift empfehlen und bin ich gewiß, daß Keiner in seinen Erwartungen getäuscht werden wird.  
Esbjerg, den 9. October 1897.

**J. Rolding, Handelsbevollmächtigter.**

Dem Obenstehenden schließe ich Unterzeichnete an und voll und ganz an und geben Herrn P. M. Pedersen unsere beste Empfehlung mit.  
Esbjerg, den 9. October 1897.

**Chr. Larsen, Buchhalter, O. Thomsen,**

**Chr. Nielsen, Malermeister, P. Nielsen, Schuhmachermeister.**

**J. O. Jensen, Kapitän, J. Rosenbed, Hans Bruun.**

Hierdurch ist es uns Unterzeichneten eine Freude, dem Herrn Schreiblehrer P. M. Pedersen für seine Thätigkeit, mit welcher er seine Arbeit wahrnimmt, unsere Anerkennung auszusprechen.

Er besitzt nicht nur einen guten Griff zum Unterrichten in Schönschrift, Rundschrift, Steilschrift und Holschrift, sondern besonders ist es die von ihm erfundene Naturschrift, die so großen Anklang gefunden, wo sie bekannt geworden, und die unbestreitbar die eleganteste Geschäftsschrift ist, die wir gesehen, dieselbe ist von der Beschaffenheit, daß sie schnell gelernt und gleich elegant geschrieben werden kann (nicht wie die Schönschrift, die sich erst nach langer Übung als Handschrift formt), ebenfalls verhindert die Haltung der Hand das Zurückfallen in den alten Schländrian. Wir haben selbst den Kursus bei Herrn Pedersen durchgemacht und können deshalb bezeugen, daß die Resultate, die wir erlangt unsere Erwartungen bei Weitem übertreffen haben.

Odense, den 30. Juni 1897.

**S. Rasmussen, Buchhalter, R. P. Jensen, Architekt.**

**Anton Vah, Prediger, L. Hansen, Vorsitzender, Th. Petersen,**

**Aue Kragh, Karoline Vergh, O. A. Petersen,**

**M. Hansen, Comptoirist, C. D. Erichsen, Comptoirist.**

**Wohnung: Bei Ferd. Marx, Kirchgasse 8, 2.**

**Comptoirzeit von 11—12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm. und 8—9 Uhr Abends.**

Es wird gebeten, sich gleich zu melden, da nur dieser eine Kursus gegeben wird. Ein Kursus dauert 15—20 Stunden und kostet 40 Mk. Privatunterricht kostet für einzelne Schüler 70 Mk., für zwei zus. 120 Mk.  
NB. In der Zeit, daß ich in der Naturschrift unterrichtet, haben 95 pCt. meiner Schüler diese Schrift vorgezogen.

• 28 Langgasse 28 •

## Schirmfabrik C. Gerach.

Nur noch kurze Zeit dauert der

## Schirmausverkauf,

bestehend in allen Sorten Regen- und Sonnenschirmen, ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise.

**C. Gerach.**

117

in 10 verschiedenen Breiten stets auf  
Lager, gestempelt,

**333 und 585**

von **5 Mark** an.

Fortwährend Neuanfertigungen.

**H. Lieding Nachf.,**

**F. Schäfer,**

**Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.**

**rau-**

**Ringe**